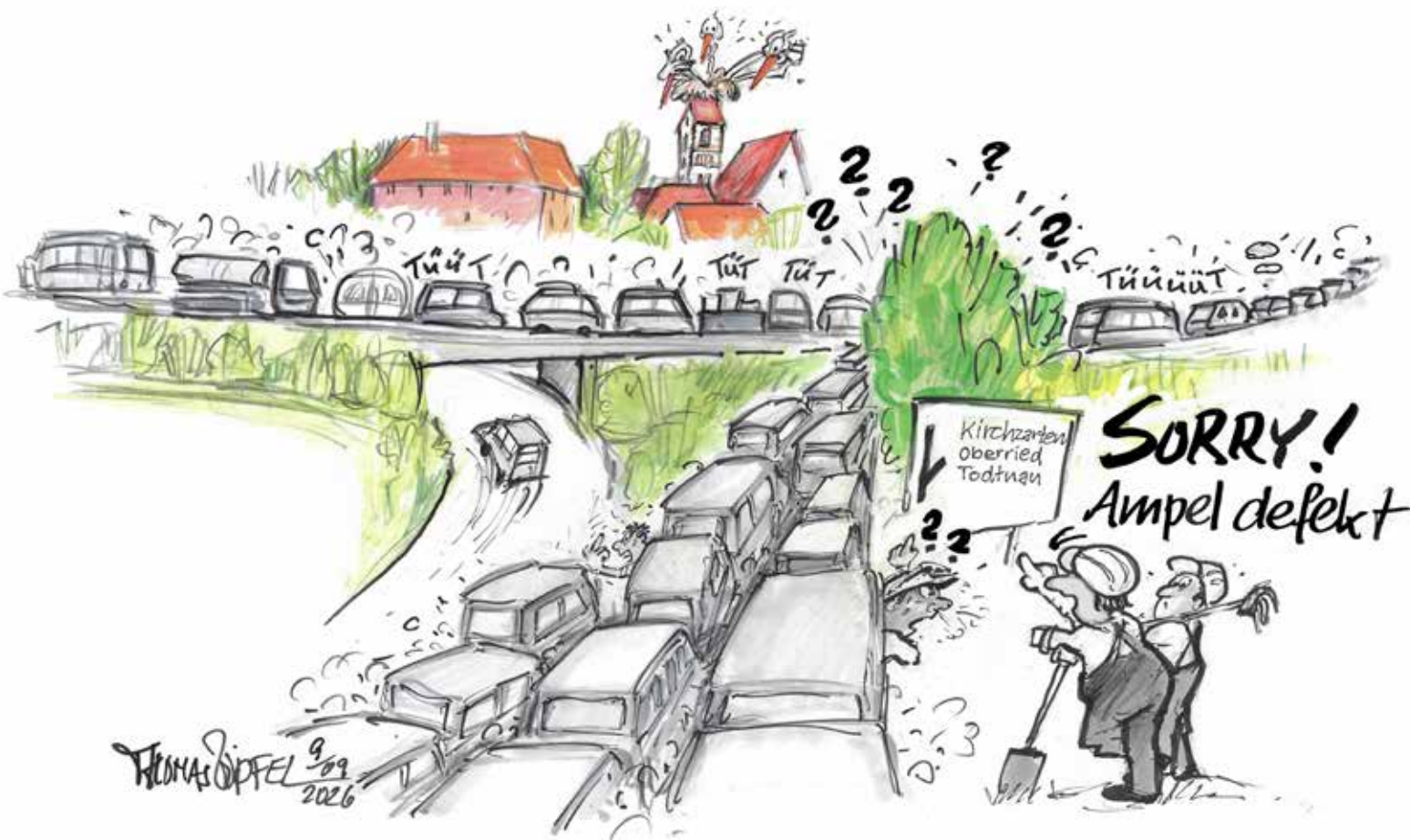


Dreisamtäler Tauzieher holen
1 x Gold, 2 x Silber und 1 x
Bronze bei WM in Südafrika.
Mehr dazu auf www.hoellentaeler.de

HÖLENTÄLER
FRISCHER WIND IM DREISAMTAL

01/2026
25. September 2026
www.hoellentaeler.de



SZENARIO 2027?

**„WIR VERSUCHEN JETZT MIT EINEM IMPROVISIERTEN
KREISVERKEHR DAS PROBLEM ZU LÖSEN.“**

Der Kirchzartener Cartoonist Thomas Zipfel macht sich Gedanken über die Zukunft der B 31 Ausfahrt in Kirchzarten.



UWE MATZEIT

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

**Vorweggenommene Erbfolge
Testament · Vorsorgevollmacht
Immobilienschenkung
Patientenverfügung**

KANZLEI M

Bismarckallee 15 · 79098 Freiburg
Telefon 0761 76 999 411
www.kanzlei-m-freiburg.de

RP hat Ampelauftrag vergeben

Das Regierungspräsidium Freiburg (RP) plant am Knotenpunkt der B31 bei Kirchzarten eine Ampelanlage zu bauen. Die Gemeinde Kirchzarten sowie die Bürgerinitiative Kreisverkehr Dreisamtal setzen sich intensiv für einen Kreisverkehr als Alternative ein. Das RP hält an der Ampel fest: Ein Kreisverkehr würde laut RP rund 1 Million Euro kosten, die Ampelanlage dagegen etwa 200.000 Euro. Zudem würde sich die Umsetzung eines Kreisverkehrs voraussichtlich bis 2029 hinziehen. Die Bürgerinitiative reichte dazu eine Petition ein. Noch während die Petition läuft, hat das Regierungspräsidium Fakten geschaffen und den Auftrag zum Bau der Ampel vergeben. Die BI will das nicht hinnehmen. In der nächsten Ausgabe am 29. Oktober 2026 berichtet der Höllentäler ausführlich über den aktuellen Stand.

Heike Schwende

**BRILLEN
ATELIER**

L'Occaso



Kirchzarten • In der Passage
Telefon: 07661-989103
www.brillen-atelier.com



Diese große Königslibelle flog im Sommer pausenlos über den Teich am Engenwald bei Kirchzarten. Für diesen tollen Schnappschuss im Flug hat es lange gedauert.

Foto: Birgit Maier

Wenn sie könnten ...



... würden IMMOBILIEN zu uns kommen.

STAUSS & PARTNER

Immobilien und Consulting
Telefon 07 61 - 2 11 67 90
www.stauss-immobilien.de

STAUSS
—IMMOBILIEN—

Bald auch in Kirchzarten

INHALTSVERZEICHNIS

- | | |
|---|--|
| <p>1 Cartoon von Thomas Zipfel
RP hat Ampelauftrag vergeben</p> <p>2 Leserfoto</p> <p>3 Inhaltsverzeichnis, Impressum</p> <p>4 Lange Nacht der Demokratie am 2.10.</p> <p>5 vhs Dreisamtal Semesterstart</p> <p>6 Hitzestress und Wassermangel</p> <p>9 Erntedankfest in St. Gallus am 4.10.</p> <p>10 Braucht Stegen einen größeren Supermarkt? Bürgerentscheid am 8.11.</p> <p>12 Hofgut Himmelreich-Sanierung kann starten!</p> <p>12 Astronautin zu Gast in der Freien Schule Dreisamtal</p> <p>13 Jubiläum Wunderschön am 1. + 2.10.</p> <p>14 Neuer Säger für die Alte Säge in Zarten</p> <p>14 Termine Schwarzwaldverein Dreisamtal</p> <p>15 Zartener Oktoberfest am 3. + 4.10.</p> <p>16 Gemeinsam für die Artenvielfalt anpacken</p> <p>17 Wälder Hock in der Glashütte am 3.10.</p> <p>18 Neueröffnung Genussatelier Kirchzarten</p> <p>19 Gemeinsam gegen weggeworfene Kippen</p> <p>20 Alemannische Woche vom 3. bis 10.10.</p> <p>26 Französischer Cidre aus dem Schwarzwald</p> <p>28 Akademie Himmelreich: Wichtige Hilfe zum eigenständigen Leben</p> <p>29 20. Berufsinfoabend am 15.10.</p> <p>30 Kaltbluttag in St. Märgen am 17. + 18.10.</p> <p>32 Kartenverlosung: Deutsche Meisterschaften in Hinterzarten</p> | <p>33 SVK: 10.000 Euro für inklusiven Sport</p> <p>34 Interview mit Heike Wittenberg, Herausgeberin des Höllentälers</p> <p>36 Gisela Heizler-Ries: Wie ich zum Lokaljournalismus kam</p> <p>37 Mit dem Dreisam-Stromer zum Bauernhof Mittagstisch gemeinsam für ALLe</p> <p>38 Heike Wittenberg: Der Chancengeber Patrozinium und Kirchweihfest am 18.10.</p> <p>39 Gerhard Lück: Eine verspätete Liebeserklärung!</p> <p>40 Hubert Matt-Willmatt: Wie ich Hanspeter Schweizer kennenlernte Malwettbewerb für Kinder</p> <p>41 Lesungen der Kirchzartener Bücherstube</p> <p>42 Beate Kierey: Wie ich das Glockengeläut der Schlosskapelle Ebnet aufnehmen konnte</p> <p>43 Konzerte im Ev. GZ Kirchzarten Buchenbacher Hallenflohmmarkt am 4.10.</p> <p>Betriebsjubiläum beim Restaurant Fiesta
Johannes Ruf erweitert sein Angebot mit LOCOWO</p> <p>44 Vom Himmelreich ins Höllental + Buchtipp</p> <p>46 Immobilien/Kleinanzeigen Kleidertausch-Party am 24.10.</p> <p>47 Sommerresidenz der Störche „Nachgedacht und nachgefragt“</p> <p>48 Kleines Rätsel zum Schluss
Höllentäler Förder-Abo</p> |
|---|--|

Fett gedruckt = Termingebunden

EINLADUNG

**NATURKOSMETIK
AUS DEM SCHWARZWALD**

*Beratungs
Tag*

**ANNEMARIE
BÖRLIND**

NATURAL BEAUTY

**DIENSTAG
6.10.2026**

*20%
Aktionsrabatt*



GREIFEN APOTHEKE

Bahnhofstr. 6 79199 Kirchzarten
www.apotheke-kirchzarten.de
Tel. 07661 / 53 13

HÖLLENTÄLER

Impressum

Höllentäler Magazin
Weberdöbel 14, 79256 Buchenbach
Telefon: 07661-627537
E-Mail: info@hoellentaeler.de
www.hoellentaeler.de

Geschäftsführung, Layout und Inserate:

Heike Wittenberg (V.i.S.d.P.)
Telefon: 07661-627537
E-Mail: info@hoellentaeler.de
Anzeigen: anzeigen@hoellentaeler.de
Redaktion: redaktion@hoellentaeler.de

Freie redaktionelle Mitarbeit:

Gerhard Lück, Dagmar Engesser, Heike Schwende, Gisela Heizler-Ries, Beate Kierey, Hubert Matt-Willmatt

Auflage: 13.000 Exemplare
Erscheinung: 10 Ausgaben pro Jahr

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG,
Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg. Die
Druckerei ist seit 2013 EMAS (DE-126-
00089) validiert.

Es gilt die Preisliste vom 1.8.2026
Nachdruck und Übernahme/Verlinkung,
auch auszugsweise, nur mit schriftlicher
Genehmigung.



**Wir wünschen dem Höllentäler
guten Rückenwind!**

Bei Wandres sorgen wir dafür, dass es
in der industriellen Produktion rundläuft
– mit cleveren Reinigungsmaschinen,
die weltweit im Einsatz sind. Genauso
vielseitig wie unsere Technik sind auch
die Jobs: Wir bieten in der Region
moderne Arbeitsplätze und vielfältige
Ausbildungsmöglichkeiten.

Surface Cleaning Technology
www.wandres.com



WANDRES

Zusammen geht mehr

Lange Nacht der Demokratie in Kirchzarten am 2. Oktober

Unter dem Motto „Zusammen geht mehr. Begegnen. Entdecken. Mitmachen.“ laden die vhs Dreisamtal, die Gemeinde Kirchzarten sowie zahlreiche Vereine, Initiativen und Einrichtungen aus dem Dreisamtal zur „Langen Nacht der Demokratie Baden-Württemberg“ ein.



Die Lange Nacht der Demokratie findet in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal in Baden-Württemberg statt. Am Vorabend des Tags der Deutschen Einheit laden landesweit mehr als 50 Standorte zu Begegnung, Austausch und vielfältigen Veranstaltungen rund um Demokratie ein. Die Aktion möchte zeigen, wie lebendig demokratisches Engagement sein kann, Raum für unterschiedliche Perspektiven schaffen und Menschen dazu ermutigen, sich selbst einzubringen. Die Durchführung wird unter anderem von der Baden-Württemberg Stiftung, dem Ministerium für Soziales, Arbeit und Gesundheit, dem Ministerium für Kultus, der Allianz für Beteiligung und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg gefördert.

Auch in Kirchzarten wird Demokratie an diesem Abend ganz praktisch erlebbar. Von 15 bis 23 Uhr erwartet die Besucherin-

nen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm für alle Generationen. An verschiedenen Orten gibt es Film, Sport, Workshops, Kinderprogramm, Ausstellungen, Mitmachaktionen und musikalische Beiträge verschiedener Chöre. Gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus dem Dreisamtal soll dabei sichtbar werden, wie bunt, vielfältig und lebendig das Miteinander vor Ort ist.

Los geht es bereits am Nachmittag: An der vhs wartet das Puppenmobil auf die jüngeren Besucherinnen und Besucher, in der Mediathek gibt es das Bilderbuchkino „Was ist eigentlich Demokratie?“ für Kinder ab fünf Jahren. Beim SV Kirchzarten stehen Sport- und Mitmachangebote auf dem Programm.

Auf der Achse zwischen vhs, Mediathek und Kinder- und Jugendbüro wird Demokratie auf ganz unterschiedliche Weise erlebbar: Die Ausstellung des Weltladens, das Angebot „Sprechen und Zuhören: Wie geht es dir mit...? Vielfalt braucht meine Stimme.“ und die Demokratie-Fitness laden mit verschiedenen Mitmachaktionen und Workshops dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen, zuzuhören und selbst aktiv zu werden. Bei der Demokratie-Fitness können ganz praktisch die „demokratischen Muskeln“ trainiert werden – denn auch Demokratie braucht Übung. Die Idee dahinter: So wie Muskeln durch regelmäßiges Training stärker werden, lässt sich auch demokratische Kompetenz trainieren.

Im Kinder- und Jugendbüro gibt es außerdem Demokratie, Bar, Musik und Snacks. Im Bürgersaal erwartet die Besucherinnen und Besucher um 18.30 Uhr ein Poetry Slam zum Thema Demokratie. Den Abschluss des Abends bildet um 20.30 Uhr der Kinofilm „Als wäre es leicht“, der in Kooperation mit dem Hofgut Himmelreich und dem Krone-Theater Titisee-Neustadt gezeigt wird.

Die verschiedenen Veranstaltungsorte laden dazu ein, durch den Abend zu bummeln, Neues zu entdecken, Musik zu genießen, mitzumachen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Demokratie findet schließlich nicht nur in Parlamenten statt, sondern überall dort, wo Menschen zusammenkommen, zuhören, mitreden und gemeinsam etwas gestalten.

Zusammen geht mehr: Genau das soll am 2. Oktober in Kirchzarten erlebbar werden. Die vhs Dreisamtal und alle beteiligten Partner freuen sich auf einen bunten Abend voller Begegnungen, Musik, Austausch und gelebter Demokratie.

➔ 2. Oktober 2026, 15 bis 23 Uhr, verschiedene Orte in Kirchzarten.

Wir sind dabei:

vhs Volkshochschule Dreisamtal e. V.

DREISAMTAL GEMEINSAM

Medi@thek

FÜR EINANDER KIRCHZARTEN

WELT LADEN
AKTION EINE WELT
Dreisamtal e.V.

HOFGUT HIMMELREICH

KiJuB
Kinder- und Jugendbüro Kirchzarten

HÖLENTÄLER
FRISCHER WIND IM DREISAMTAL

Gefördert von:

Baden-Württemberg
Ministerium für Soziales,
Arbeit und Gesundheit

Das neue Semester startet

Die vhs Dreisamtal lädt zum Mitmachen ein - und hat neuen Vorstand

Das neue Programm der vhs Dreisamtal ist da! Unter dem Motto „vhs: demokratiestark – Bildung mit Herz im Dreisamtal“ startet die Volkshochschule in das neue Semester und lädt von September 2026 bis Februar 2027 zum Lernen, Ausprobieren, Austauschen und Mitgestalten ein.

Im neuen Programm gibt es viel zu entdecken: Ob Yoga und Pilates, Linoldruck und Kochen, Sprachen oder digitale Weiterbildung – neben bewährten Kursen sind wieder viele neue Ideen dabei. Wer eine Sprache lernen oder auffrischen möchte, kann zwischen Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Deutsch als Fremdsprache wählen.

Besonders vielfältig ist auch das Angebot für Kinder und Jugendliche. In der Jungen vhs können sie Neues ausprobieren, kreativ werden und gemeinsam aktiv sein. Im neuen Semester gibt es zum Beispiel Robotik-Kurse, eine Holzwerkstatt, Upcycling-Kurse und die beliebten Fun-Food-Werkstätten. Dazu kommen weitere kreative, mediale sowie Bewegungs- und Schwimmangebote.

Auch im allgemeinen Programm gibt es neben den klassischen Kursen kostenlose Vorträge und Veranstaltungsreihen. So geht es unter anderem bei „Inside Social Media“ um die Mechanismen und den Einfluss sozialer Medien, während ein Vortrag zur Frühstartrente der Frage nachgeht, was die neue Regelung für Eltern und Kinder bedeutet. Die Veranstaltungen laden dazu ein, sich zu informieren, Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ein besonders umfangreicher Bereich ist erneut die Künstliche Intelligenz. Von „KI von A bis Z“ über ChatGPT und Promp-

ting bis hin zur praktischen Anwendung im Beruf reicht das Angebot. Auch kreative Möglichkeiten wie das Erstellen von Bildern, Videos und Musik mit KI werden aufgegriffen. Die vhs bietet dabei sowohl Onlineangebote als auch Kurse vor Ort in Kirchzarten an. Mit der neuen „KI-Werkstatt“ können Interessierte verschiedene Themen rund um KI kennenlernen und praktisch ausprobieren.

Auch für die berufliche und digitale Weiterbildung gibt es interessante Angebote – etwa zu Microsoft Office, Smartphone und Tablet, Grafikdesign oder digitalen Anwendungen.

Neuer Vorstand für die vhs

Bei der Mitgliederversammlung am 18. September wurde auch ein neuer Vorstand gewählt. Darius Reutter, Bürgermeister von Kirchzarten, übernimmt den Vorsitz der vhs Dreisamtal. Sein Stellvertreter ist Ralf Kaiser, Bürgermeister von Buchenbach. Dem Vorstand gehören außerdem Fränzi Kleeb (Stegen), Charly Gnant (St. Peter), Manfred Kreutz (St. Märgen) und Klaus Vosberg (Oberried) an. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Brigitte Bechler, Bernd Engesser, Florian Hahn und Felix Schmidt gewählt.

Fränzi Kleeb, die den Vorsitz zuvor für kurze Zeit innehatte, bleibt dem Vorstand als Vertreterin der Gemeinde Stegen erhalten. Mathias Schulz scheidet nach vielen

Jahren aus dem Vorstand aus. Die vhs Dreisamtal bedankt sich für seine langjährige Unterstützung.

„Bildung und gelebte Demokratie gehören für uns eng zusammen. Die vhs möchte Räume schaffen, in denen Menschen miteinander ins Gespräch kommen, unterschiedliche Perspektiven kennenlernen und sich gesellschaftlich einbringen können“, sagt vhs-Leiterin Nora Anders. „Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand und auf viele gemeinsame Ideen für die Zukunft.“

Viele Kurse starten ab dem 5.10.

Es lohnt sich also, jetzt im Programm zu stöbern und vielleicht einmal etwas Neues auszuprobieren. Das gedruckte Programmheft bildet dabei nur einen Teil des umfangreichen Angebots ab. Weitere Kurse, zusätzliche Termine und aktuelle Informationen gibt es jederzeit auf www.vhs-dreisamtal.de.

➔ **Anmeldung: Tel: 07661-5821, E-Mail: anmeldung@vhs-dreisamtal.de oder online: www.vhs-dreisamtal.de.**



ANGELL Infotermine



Montessori
Zentrum
ANGELL
Freiburg

100
1926
2026
100 Jahre ANGELL

Sa. **10.10.**
10 Uhr

Tag der offenen Tür

Do. **05.11.**
19:30 Uhr

Infoabend Grundschule

Do. **03.12.**
19:30 Uhr

Infoabend Gymnasium & Realschule

Sa. **16.01.**
10 Uhr

6 Hausführung

Jetzt anmelden!
www.angell.de/infotermine





Der Wagensteigbach bei der Tragisamabrücke ist trotz sporadischer Niederschläge auch im September immer noch ohne Wasser und eine Steinwüste.

Foto: Dagmar Engesser

Hitzestress und Wassermangel

Wird auch künftig noch Wasser aus dem Wasserhahn kommen?

Nicht nur die Landwirte sind von der extremen Trockenheit betroffen, sondern die gesamte Bevölkerung. Sie wird die Preissteigerungen für Nahrungsmittel an der Supermarktkasse zu spüren bekommen und mit der ganz existenziellen Frage konfrontiert sein: kommt auch künftig noch genügend Trinkwasser aus dem Wasserhahn?

Die Gemeinden Kirchzarten und Buchenbach haben eine Allgemeinverfügung erlassen, die das Bewässern von privaten Rasenflächen oder Sportplätzen untersagt und zum Wassersparen aufruft. St. Peter drohten Wasserlieferungen per Tanklaster von der Badenova, weil die Quellschüttungen zurückgingen und viel mehr Wasser verbraucht wurde als zufließt. Hinzu kamen drei Wasserrohrbrüche im August, die den Verbrauch drastisch haben ansteigen lassen. Dabei gingen mehrere Kubikmeter Wasser verloren, was durch ungewöhnliche Verbrauchsspitzen nachts entdeckt wurde. Auch wenn der Schaden inzwischen behoben ist, bleibt das Grundproblem der zu geringen Quellschüttung bestehen, konstatiert Charly Gnant, Bürgermeister von St. Peter.

Als Konsequenz aus diesem Sommer ist für ihn ein überregio-

nales Risikomanagement für die Trinkwassersicherung nötig, in dem Kommunen, Landkreis und Regierungspräsidium zusammenarbeiten. Grundsätzlich sei genügend Wasser vorhanden, jedoch ungleich verteilt. „Wasser läuft nun mal den Berg runter und muss wieder hochgebracht werden.“ Für ihn persönlich ist die Entwicklung sehr beängstigend. Dass Trinkwasser knapp wird, wäre noch vor wenigen Wochen unvorstellbar gewesen. Deshalb stellt sich für ihn die grundsätzliche Frage im Umgang mit Wasser: „Ist die Nutzung von hochwertigem Trinkwasser zur Toilettenspülung noch zeitgemäß?“ Seiner Meinung sollte die Regierung verbindliche Regelungen zur Regenwassernutzung für Neubauten und Bestandsgebäude schaffen.

Den Klimawandel konsequent angehen!

Der Regen der letzten Wochen ließ Mensch und Natur wieder aufatmen. Doch bis die Quellen, die Bachläufe und das Grundwasser sich wieder erholt haben werden – das wird dauern.

Wir alle werden umdenken und mit Trinkwasser künftig sorgsamer umgehen müssen. Doch auch die Politik muss reagieren

und alles tun, um den Klimawandel zu bremsen.

Das Regenwasser darf künftig nicht mehr in der Kanalisation verschwinden, es muss vor Ort in Zisternen oder Retentionsbecken gesammelt oder versickert werden – heute, nicht erst morgen! Das Prinzip der Schwammstädte muss umgesetzt und Flächen müssen wo immer möglich entsiegelt werden. Die Dekarbonisierung muss beschleunigt werden. Die Wissenschaft ist sich einig: wir müssen aufhören, weiterhin fossile Energieträger zu verbrennen. Die Lösung liegt in den erneuerbaren Energien und der dazugehörigen Speichertechnologie. Darüber hinaus müssen regenerativ betriebene Nahwärmenetze vorangetrieben werden.

Das alleine reicht aber nicht aus, der Atmosphäre muss auch CO₂ entzogen werden. Dabei hilft Wiedervernässung der Landschaft, das Anlegen von Mooren, der Aufforstung von Wäldern oder die Begrünung von Dächern und Fassaden. Wahrscheinlich muss auch auf technologische Lösungen zurückgegriffen werden. Denn zu lange setzte die Menschheit auf die Nutzung fossiler Energien.

Dagmar Engesser



Ein Maisfeld im Dreisamtal – Trockenfutter für die Kühe?

Foto: Dagmar Engesser

Hitzestress und Wassermangel: Wie geht es der Landwirtschaft damit?

Dagmar Engesser sprach mit vier Landwirten aus der Region



Uwe Miedtke vom Markenhof in seiner Obstbaumplantage. Die Äpfel sind kleiner als im letzten Jahr, die Geschmackswerte hingegen sind top!

Foto: Dagmar Engesser

Markenhof in Kirchzarten-Burg am Wald

Die durch die Sonne verwöhnten Äpfel in diesem trockenen Sommer sind geschmacklich sehr intensiv und lecker. Doch der Ertrag lässt zu wünschen übrig; die Äpfel sind viel kleiner als im vergangenen Jahr, was einem Ertragsrückgang um 50 Prozent gleichkommt, so Uwe Miedtke vom Markenhof. Gleichzeitig musste er um die 8000,- Euro mehr als im Vorjahr für die Tröpfchenbewässerung ausgeben. Langfristig will der Obstbauer deshalb zwischen Keltenwall und Wagensteigbach ein Retentionsbecken anlegen, das 3,5 Meter tief, 30 Meter breit und 50 Meter lang sein und zwischen 10.000 und 12.000 Kubikmeter Wasser fassen könnte. In niederschlagsreichen Zeiten würde das Wasser vom Hang und Hochwasser vom Wagensteigbach aufgenommen werden. Mit diesem Wasservorrat könnte dann seine 7,5 Hektar große Obstplantage optimal bewässert und im Frühjahr bei Bedarf auch bei drohendem Frost schon blühende Bäume beregnet werden, um sie vor Frostschäden zu schützen. Bis solch ein Becken jedoch Wirklichkeit werden kann, braucht es seine Zeit und müssen Planungs- und Genehmigungsprozesse durchlaufen werden.

Ökum. Friedensgebet

Am Samstag, 10. Oktober, um 12.00 Uhr findet im Gemeindehaus, Kirchplatz 5 in Kirchzarten, ein ökumenisches Friedensgebet statt. Angesichts der Konflikte und Unruhen in der Welt lädt das gemeinsame Gebet zum Innehalten, Hoffen und Zeichen setzen für den Frieden ein.



Reparatur aller Marken
Elektrische Diagnose
AU / HU
Steinschlag- und Glas-
reparatur
Klimaservice
Stalf Kfz & Rad

Gasprüfung für Caravan
und Wohnmobil

Fahrräder/E-Bikes/
E-Cargo-Bikes bis zu
70 % reduziert

79117 Freiburg stalf.net

Pfändlerhansenhof in St. Märgen

Zwei große mit Heu beladene LKW-Züge kamen schon an, vier weitere erwartet der Pfändlerhansenhof noch. Die Südhänge rund um den Hof sind so verbrannt, dass dort derzeit weder geweidet noch gemäht werden kann. Doch die Kühe brauchen Futter und weil es von weit her geliefert werden muss – zum Teil aus Norddeutschland –, schlagen nicht nur die Kosten für das Heu, sondern auch die für den Transport zu Buche. „Da kommen mehrere Tausend Euro zusammen“, so Fridolin Saier, der den Pfändlerhansenhof in St. Märgen mit seinem Sohn in einer GBR betreibt.

Der Hof ist nicht an das öffentliche Wassernetz angeschlossen und war in dem trockenen Sommer 2003 auf Wasserlieferungen angewiesen. Deshalb hat die Familie an die 100.000,- Euro in-



Die Kühe auf dem Pfändlerhansenhof finden derzeit nichts mehr auf der Weide und fressen im Stall zugekauftes Heu und das Winterfutter. Das stellt den Landwirt Fridolin Saier vor hohe finanzielle Herausforderungen.

Foto: Dagmar Engesser

vestiert, um eigene Quellen zu fassen. Aber von den vier Quellen liefert zurzeit nur noch eine ausreichend Wasser. Weil eine ausgewachsene Kuh bis zu 100 Liter am Tag säuft, bei Hitze auch mehr, ist der Wasserbedarf hoch und ein sparsamer Umgang mit Wasser für Mensch und Tier angesagt.

Auf dem Bioland zertifizierten Hof werden 75 Milchkühe gehalten, dazu Jungrinder für die Nachzucht und Ziegen, um die Hänge freizuhalten.

Dafür, dass die Schwarzwald-Milch trotz des Futtermangels auf Biofütterung besteht, hat Saier Verständnis. Der Biolandverband würde die Biobauern gut unterstützen und Bezugsadressen für qualitativ hochwertiges Futter vermitteln.

„Schön war dieser Sommer nicht“, sagt der Landwirt, „die Milchleistung der Kühe ging durch die Hitze zurück und man sah den Kühen an, dass sie unter den Extremtemperaturen litten.“ Damit Futter und Wasser reichen, musste auch der Viehbestand reduziert werden. „Kühe vorzeitig schlachten zu müssen, tut weh!“ so Saier. Hinzu kommt, dass es gar keine Termine auf dem Schlachthof gibt und die Preise aufgrund des Überangebots verfallen. Für den Rest des Jahres hofft Saier, dass es feuchter wird und sein Milchvieh bis in den Spätherbst auf den Weiden Gras finden kann.

Bisher konnte die Familie gut vom Hof leben. Es konnten meist genügend Heuvorräte eingebracht und musste selten zugekauft werden. Wenn sich künftig solche Wetterextreme häufen, steht zu befürchten, dass viele Landwirte aufgeben. Saier macht sich da auch große Sorgen um die nachfolgende Generation, die motiviert und engagiert die Landwirtschaft ihrer Eltern weiterführen will und den Folgen des Klimawandels hilflos ausgesetzt ist.

Von der Politik erhofft er sich, dass es Transportkostenzuschüsse für die Futterbeschaffung gibt. Noch wichtiger sei jedoch, die Ursachen des Klimawandels anzugehen, um weitere Sommer dieser Art zu verhindern.

Baldenwegerhof in Stegen

Im Frühjahr gab es jede Menge Niederschläge, die auf ein gutes Anbaujahr hoffen ließen. Doch ab Mai blieb der Regen aus und es folgten langanhaltende Hitzeperioden. Trotz hofeigenem Tiefbrunnen, über den Bernd Hug vom Baldenwegerhof verfügt, und Tröpfchenbewässerung kamen viele Pflanzen mit dem Hitzestress nicht klar. Manche bildeten keine Blüte aus und ohne Blüte gibt es eben auch keine Frucht. So war es bei den Gurken und Tomaten. Bei ihnen fiel der Ertrag aus. Verschlimmert wurde das Hitzeproblem durch häufige und starke Windströmungen, die sowohl Böden als auch Pflanzen austrockneten. Dadurch gelang auch die Anzucht von jungen, noch empfindlichen Pflänzchen kaum, so dass ganze Kulturen fehlen. Beim Getreide sei er mit einem blauen Auge davongekommen, berichtete der Landwirt, da das Wintergetreide in einer regenreichen Periode ausgesät wurde. Es wurde gerade noch rechtzeitig vor der großen Dürre reif. Schlecht hingegen fällt die Kartoffelernte aus. Traurig ist er auch über die Halloween-Kürbisse, fast ein Markenzeichen des Baldenwegerhofs. Normalerweise sind sie riesig groß. In diesem Jahr sind sie ziemlich klein geraten und jetzt schon reif. Bernd Hug hofft, dass sie bis Halloween durchhalten!



Bernd Hug vom Baldenwegerhof hofft, dass die Kürbisse bis Halloween halten, obwohl sie jetzt schon reif sind.

Foto: Dagmar Engesser



Otto Rees, nun der Seniorbauer vom Ringlihof, ist im Dreisamtal ein bekanntes Gesicht und kommt seit 31 Jahren auf den Kirchzartener Wochenmarkt. Das soll auch in Zukunft so bleiben, trotz des schwierigen Dürresommers werden die Dreisamtäler ihren Käse dort kaufen können

Foto: Dagmar Engesser

Ringlihof in Horben

Der Ringlihof in Horben wird von Johannes Rees, seiner Frau und seinen Eltern mit 180 Milchziegen nach den Bioland-Richtlinien bewirtschaftet. Die ganze Milch wird zu hochwertigem Ziegenkäse verarbeitet und selbst vermarktet, unter anderem auf dem Wochenmarkt Kirchzarten.

Auch auf dem Ringlihof ist Wasser das dominierende Thema. Zwar verfügt der Hof über mehrere Quellen, doch man spürte deutlich, dass die Schüttungen nachlassen; die Weidequellen sind zum Teil völlig versiegt. Deshalb muss sorgsam mit Trinkwasser umgegangen werden, auch weil die Käserei einen hohen Wasserbedarf hat. Weil die Weiden um den Hof herum nur noch Steppen waren, standen die Ziegen lange Zeit im Offenstall. Inzwischen können sie für zwei Stunden wieder auf die Weide, für mehr reicht das Gras, das nach dem wenigen Regen wuchs, nicht. Gefüttert werden sie ebenfalls mit den Heuvorräten, die eigentlich für den Winter gedacht waren, und mit Futter, das zugekauft wird. Zuletzt verhandelte Johannes Rees mit einem Händler aus Italien. Als Biolandwirt widerstrebe es ihm, Heu über eine so weite Strecke transportieren zu lassen, das hinterlasse einen großen ökologischen Fußabdruck. Aber man könne die Ziegen ja nicht verhungern lassen. Um den Futterbedarf zu reduzieren, wurde auch hier der Ziegenbestand maßvoll verringert. „Zum Glück können wir bei einem Metzger im Nachbarort schlachten lassen und das Fleisch wiederum selbst vermarkten“, so Rees.

Über die Ursache dieser Wetterextreme müsse man nicht diskutieren, das sei der menschengemachte Klimawandel, ist Johannes Rees überzeugt. Familie Rees hat vieles richtig gemacht und wirtschaftet ökologisch bewusst und nachhaltig. Doch den Klimawandel hält sie damit nicht auf und diese extremen und langandauernde Hitzeperioden mit den ausbleibenden Niederschlägen lässt den Jungbauern ratlos zurück. Der Regen, den es seit Ende August gab, reicht bei weitem nicht aus. Gerade an den Hanglagen können die ausgetrockneten Böden das Wasser nicht aufnehmen, es läuft ins Tal oder verdunstet sofort wieder.

SALLI
HELL
VALLEYS



**FRÖHLICHE
NACHRICHTEN**

unsere neuen Fassbiere von
Waldhaus (Pils, ohne Filter & Weizen)
und Augustiner Helles aus München

freut euch auf eine neue Speisekarte:
wieder zurück ist die beliebte
Sri Lanka Platte,
saisonale Empfehlungen
und natürlich unsere Fröhlich Klassiker

Außerdem verschiedene Aktionen
in der kalten Jahreszeit
und nicht vergessen

DON'T WORRY - BE FRÖHLICH

Dietenbacher Str. 17
79199 Kirchzarten
Tel. 07681 629 8986
www.herrfröhlich.de

JUBILÄUMSBALL DES TSCD

Der TSCD lädt anlässlich des 50-jährigen Bestehens zu einem Jubiläumsball ins Bürgerhaus Denzlingen ein. Freuen Sie sich auf einen festlichen Abend mit Sektempfang, warmen 3-Gänge-Buffer und Tanz zur Live-Musik des Black-Forest-Ballroom-Orchestra. Showeinlagen runden den Tanzabend ab.

Samstag, 17. Oktober 2026

Einlass: 18 Uhr

Ort: Bürgerhaus Denzlingen

**85 € pro Person inkl. Begrüßungssekt
und 3-Gänge-Buffer**

Anmeldung: tsc-dreisamtal@t-online.de



Brötchenfrisch.de

MORGENS FRISCH DELIEFERT

Wir liefern frische Backwaren am Wochenende
- kontaktfrei und direkt an die Haustüre.

25 % Rabatt und keine Liefergebühr für Neukunden.

Bestellungen bequem online unter www.brötchenfrisch.de

Erntedankfest in der St. Gallus-Kirche

Einladung zur Erntegaben-Spende

Am Sonntag, 4. Oktober, um 10.30 Uhr wird in der St. Gallus-Kirche in Kirchzarten das Erntedankfest gefeiert. Für die Gestaltung des Erntedankaltars sind alle herzlich eingeladen, Gaben aus dem eigenen Garten beizusteuern. Ob Äpfel, Trauben, Nüsse, Kartoffeln, Kürbisse oder andere Früchte und Gemüse – willkommen ist alles, was die Erde in diesem Jahr geschenkt hat.

Die Erntegaben können am Samstag, 3. Oktober, ab 16.30 Uhr in der Kirche abgegeben werden. Wer Unterstützung bei der Abholung benötigt, kann sich gerne melden. Damit die eigenen Gaben nach dem Gottesdienst wieder mit nach Hause genommen werden können, bitte den Namen daran anbringen. Für Rückfragen steht Andrea Hall, Telefon 07661-6280467, gerne zur Verfügung.

Das Gemeindeteam freut sich über viele bunte Erntegaben und ein schönes gemeinsames Erntedankfest!

Braucht Stegen einen größeren Supermarkt?

Und soll die Gemeinde dafür einen Teil der Festwiese verkaufen?

Über diese Frage können die StegenerInnen am 8. November 2026 in einem Bürgerentscheid abstimmen. Lesen Sie hier, warum die Betreiberfamilie einen neuen Markt bauen will und die „Initiative Lebensmittelpunkt Stegen“ diese Bestrebungen ablehnt.

„Ja!“

Die Betreiberfamilie Strecker plant einen zukunftsfähigen Markt

Der heutige von der Familie Strecker betriebene Lebensmittelmarkt in der Weilerstraße ist 730 qm groß und bietet rund 7500 Artikel an. Für einen Vollsortimenter ist das zu wenig und reicht nicht aus, um eine künftige Vollversorgung der Kundinnen und Kunden in Stegen zu gewährleisten. Der Markt ist insgesamt beengt, es gibt zu wenige Lager- und Kühlmöglichkeiten und die Anlieferung ist sehr umständlich. Außerdem fehlen Sozialräume, die heute selbstverständlich sein sollten und eine Voraussetzung, um Mitarbeitende zu finden.

Mit einem größeren Markt könnten 15.000 Artikel angeboten werden, darunter preisgünstige Eigenmarken, für die heute der Platz nicht ausreicht. Der Sektor „bio“ und „vegan“ könnte genauso ausgebaut werden wie die Auswahl an Produkten bei Unverträglichkeiten. Aktuell arbeitet die Familie Strecker mit 40 Lieferanten aus dem nahen Umkreis zusammen. In einem größeren Markt würde sie die regionalen Sortimente verdoppeln. Das sei es auch, was Kundinnen und Kunden von einem zeitgemäßen Vollsortimenter erwarten, argumentiert Dennis Zeiser von den Streckermärkten.

Eine von Edeka-Strecker beauftragte Analyse der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung konstatiert, dass rund 70 Prozent des Geldes, das die Stegener Haushalte für Lebensmittel zur Verfügung haben, außerhalb von Stegen ausgegeben wird. Viele Menschen arbeiten in Freiburg und kaufen auf dem Heimweg ein. Wenn sie wissen, dass sie in Stegen nicht alles bekommen, planen sie den Groß- und Wocheneinkauf von vornherein auswärts. Dieser Effekt kostet den Stegener Markt den größten Teil der Kaufkraft. Ziel eines neuen Marktes ist es deshalb, eine umfassende Vollversorgung der Kundinnen und Kunden zu gewährleisten, so dass der Wocheneinkauf in Stegen stattfinden kann.

Was ist geplant?

Geplant ist ein eingeschossiger, barrierefreier Bau mit rund 1.250 Quadratmetern Verkaufsfläche, etwa 600 Quadratmetern Nebenfläche und rund 80 Stellplätzen auf einem Grundstück von rund 5.700 Quadratmetern. Die Anlieferung kann getrennt vom Kundenverkehr erfolgen. Die Gestaltung der Fassade ist noch nicht festgelegt. Sie soll gemeinsam mit dem Gemeinderat entschieden werden und erst dann, wenn der Bürgerentscheid positiv ausgeht. Dasselbe gilt für die übrige Gestaltung, die dann im Bebauungsplanverfahren festgelegt wird.

Der Familie Strecker ist bewusst, dass für einen neuen Markt Grünfläche versiegeln wird. Sie will aber alles daran setzen, die damit verbundenen Auswirkungen so gering wie möglich zu halten: Die Parkflächen werden mit wasserdurchlässigem Material angelegt, dazu kommen Dachbegrünung und Photovoltaik sowie eine Wärmeversorgung ohne fossile Brennstoffe. Außerdem entstünden zu den schon bestehenden dreißig zehn weitere Arbeitsplätze. Der Standort auf der Festwiese hat aus Sicht der Familie Strecker den Vorteil, dass der Ortskern sowohl vom Einkaufs- als auch vom Anlieferverkehr entlastet würde. Durch die großzügigen Stellplätze würde auch der Parksuchverkehr entfallen.

Geprüft wurden insgesamt sieben Varianten, auch die Erweiterung am jetzigen Standort und ein Neubau auf dem Kageneckparkplatz. Sie wurden alle verworfen und erwiesen sich baulich oder wirtschaftlich als nicht machbar; geblieben ist die barrierefreie, ebenerdige Variante auf der Festwiese.

Die Festwiese könnte auch weiterhin Festwiese sein. Das Areal der Festwiese ist 24.500 qm groß, nur ein Viertel davon wird für den Markt benötigt. Die verbleibenden rund 18.800 Quadratmeter können weiterhin für Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Die PKW-Stellplätze könnten außerhalb der Öffnungszeiten nach Absprache auch für Veranstaltungen genutzt werden.

Die Familie Strecker hofft auf einen positiven Bürgerentscheid, sagt aber auch, dass sie den Standort Stegen behalten will.



Der jetzige Lebensmittelmarkt im Zentrum Stegens.

„Nein!“

Die „Initiative Lebensmittelpunkt Stegen“ – für eine lebendige Ortsmitte

Die „Initiative Lebensmittelpunkt Stegen“ hat den Bürgerentscheid angestoßen. Sie lehnt den Neubau eines Supermarktes auf der Festwiese ab und setzt sich für den Erhalt einer lebendigen Dorfmitte und eine unverbaute Landschaft zum Schutz der Umwelt ein.

Sie plädiert dafür, den Lebensmittelpunkt im Dorfzentrum zu belassen, um die fußläufige Grundversorgung mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs und die Lebendigkeit in der Ortsmitte langfristig zu erhalten. Das entspricht den städtebaulichen Leitlinien, die die Gemeinde seit Jahrzehnten verfolgt. Als vor fünfzehn Jahren der alte und kleine Lebensmittelmarkt abgerissen wurde, entschied man sich bewusst für ein städtebauliches Zentrumskonzept und gegen einen Supermarkt auf der grünen Wiese. Damit die Lebensmittelversorgung auch während der Bauphase im Zentrum bleiben konnte, wurde die kleine Halle interimsmäßig als Markt genutzt - wofür erhebliche kommunale Gelder in die Hand genommen wurden. Der heutige Standort wurde zum Dreh- und Angelpunkt des Sanierungsprogramms „Ortsmitte“, realisiert mit Fördermitteln des Landes. Die angedachte Verlagerung des Lebensmittelmarkts an den Ortsrand würde einen Bruch mit der bisherigen städtebaulichen Praxis der vergangenen fünfzehn Jahre darstellen und werfe die Frage auf, ob mit öffentlichen Geldern verantwortungsbewusst umgegangen werde, so die Bürgerinitiative. Die „Initiative Lebensmittelpunkt Stegen“ ist der Überzeugung, dass die Verlagerung des Supermarktes an den Ortsrand zu einer Schwächung der Ortsmitte führen würde. Schon heute sei mit der Schließung der Sparkasse, des Verschwindens des Geldautomaten der Volksbank und den reduzierten Öffnungszeiten bei der Post eine Schwächung der Ortsmitte erkennbar. Eine Kundenfrequenz bringende Nachfolge für den Supermarkt sei nicht in Sicht und deshalb drohe eine Abwärtsspirale mit Verödung der Ortsmitte an einer seelenlosen Durchgangsstraße. Der Ortskern muss zusammen mit der Bevöl-

kerung zukunftsfähig weiterentwickelt werden, mit dem Lebensmittelmarkt im Zentrum! Aus Sicht der Bürgerinitiative müsste ein Supermarkt an dieser Stelle auch wirtschaftlich zu betreiben sein.

Schutz von Umwelt und Klima

Darüber hinaus liegt der „Initiative Lebensmittelpunkt Stegen“ der Erhalt der Freiraumstruktur und des einmaligen Landschaftsbilds mit den vom Kernort abgegrenzten Weilern am Herzen. Ein Neubau auf der Festwiese würde dazu führen, dass Stegen Ort und Unterbirken zusammenwachsen. Damit würde ein prägendes Merkmal der gewachsenen Siedlungsstruktur verloren gehen.

Mit ihrer Ablehnung des Neubaus am Ortsrand will die „Initiative Lebensmittelpunkt Stegen“ Grünflächen, Klima und Umwelt schützen. Ein Neubau mit Erschließungsstraße und Parkplätzen versiegelt die Festwiese dauerhaft, mit negativen Folgen für Natur, Artenvielfalt, Grundwasserneubildung und Kleinklima. Versiegelte Flächen heizen sich gegenüber Grünland um bis zu fünf Grad stärker auf und lassen Hitze-Hotspots mit nachteiligen Auswirkungen im Nahbereich entstehen. Durch die projektierte Anordnung des Marktgebäudes quer zum nächtlichen Kaltluftstrom wird eine Auskühlung der tagsüber aufgeheizten Fläche zusätzlich behindert. Zum Schutz begrenzter natürlicher Ressourcen muss die Innenentwicklung und Nutzung bereits versiegelter Flächen klaren Vorrang vor weiterem Bauen auf der grünen Wiese haben.

Die „Initiative Lebensmittelpunkt Stegen“ befürchtet außerdem ein zusätzliches Verkehrsaufkommen, auch weil bisher zu Fuß erfolgte Wege dann motorisiert erfolgen könnten und Kunden aus dem Umland angezogen würden.

Nicht zuletzt weist die „Initiative Lebensmittelpunkt Stegen“ darauf hin, dass die Festwiese der Stegener Bevölkerung zum Feiern gewidmet wurde und dadurch der soziale Zusammenhalt gestärkt wird.

Dagmar Engesser



Die Festwiese zwischen dem Kernort Stegen und Unterbirken. Wenn dort keine Feste stattfinden, wird sie landwirtschaftlich genutzt. Für den geplanten Neubau würde ein Viertel des Areals benötigt werden. Fotos: Dagmar Engesser

Die Gemeinde Stegen informiert

Damit sich die BürgerInnen ihre eigene Meinung bilden können, erscheint am **8. Oktober 2026** eine **Broschüre** als Beilage im Gemeindeblatt, in der das Projekt vorgestellt und sowohl die Standpunkte der „Initiative Lebensmittelpunkt“ als auch der Edeka-Vertreter erläutert werden.

Am Montag, den **19. Oktober 2026**, findet um 19 Uhr in der Kageneckhalle eine **Informationsveranstaltung** statt, bei der Befürworter und Gegner des Neubaus eines Supermarktes auf der Festwiese ihre Positionen darlegen können und die Möglichkeit besteht, Fragen zu stellen. Moderiert wird der Abend von Professor Jürgen Fleckenstein von der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl.

Hofgut Himmelreich-Sanierung kann starten!

Bis Ende August waren 1,4 Mio. Euro Genossenschaftsanteile gezeichnet



Der große Gebäudekomplex vom Hofgut Himmelreich hat im Dachgiebel eine Tenne mit viel Platz für neue barrierefreie Zimmer.
Foto: Gerhard Lück

Groß ist die Freude bei den Verantwortlichen vom Hofgut Himmelreich darüber, dass bis Ende August Absichtserklärungen für rund 1,4 Mio. Euro Genossenschaftsanteile für die notwendige Sanierung vom Hotel und Restaurant vorlagen. Sie ist mit der „wohnbau bogenständig eG“, einer für Altbausanierung spezialisierten Genossenschaft, an der auch der erfahrene Sanierer Willi Sutter beteiligt ist, geplant. Die im Juni verkündete Vereinbarung zwischen dem Hofgut Himmelreich und der „bogenständig eG“ sieht vor, dass die Genossenschaft die Gebäude auf Erbpachtbasis erwirbt und dann für 5,5 Mio. Euro saniert und damit zukunftsfähig macht. Das Hofgut Himmelreich mietet dann die modernisierte

Anlage für ihren inklusiven Hotel- und Restaurantbetrieb. Damit dieser „Deal“ nun zustande kommt war notwendig, dass bis Ende August für mindestens eine Mio. Euro Anteilsabsichten gezeichnet wurden.

„Das ist bis Ende August erfolgt“, freut sich Himmelreich-Geschäftsführer Andreas Heck, „jetzt ist notwendig, dass aus der Anteilsabsicht eine konkrete Zeichnung erfolgt und wir weitere Interessenten finden, um die vereinbarte Summe von zwei Millionen Euro zusammenzubekommen.“ Da die notwendigen Planungen und Baugesuche aktuell erfolgen, rechnet er mit einem Baubeginn im Frühjahr 2027. Dann sollen vor allem Obergeschoss und im großen Dachgeschoss 30 neue Hotelzimmer entstehen. „Nur so ist ein wirtschaftlich sinnvoller Betrieb gewährleistet“, sagt Heck. Die Etagen werden dann mit einem Aufzug über den neuen Hotelguteingang erschlossen. Weitere Neuerungen bringen für Gäste und Personal, zu dem auch Menschen mit Handicap gehören, wichtige Vorteile. Während der Hotelbetrieb in der Bauzeit eingestellt wird, soll der Restaurantbetrieb auch im Interesse aller Mitarbeitenden im Haus oder einem Zelt im Hof fortgesetzt werden. Die Lehrküche der Akademie kann dabei aushelfen. „Ab dem Spätjahr 2028“, hofft der Geschäftsführer, „wollen wir das Hofgut Himmelreich in neuem Glanz wieder vollständig betreiben.“

Wer das Hofgut Himmelreich und die „wohnbau bogenständig eG“ beim zukunftssträchtigen Beteiligungsprojekt mit Anteilen unterstützen möchte oder weitere Infos sucht, kann sich direkt mit dem Himmelreich-Geschäftsführer Dr. Andreas Heck, Telefon 07661-98620, Mail: heck@hofgut-himmelreich.de in Verbindung setzen oder mehr unter www.hofgut-himmelreich.de/mehr nachlesen.

Gerhard Lück

Astronautin zu Gast in der Freien Schule Dreisamtal

Vom Süßwarenlabor ins Weltall - Weltraumgeschichten aus erster Hand

Wie wird man eigentlich Astronautin? Helen Sharman kann diese Frage aus erster Hand beantworten. Am Montag, 5. Oktober, besucht die britische Astronautin die Freie Schule Dreisamtal und erzählt den Schülerinnen und Schülern von ihrem außergewöhnlichen Weg ins All. Dabei bleibt es nicht bei spannenden Geschichten: Die Begegnung bietet auch die Gelegenheit, Fragen an eine echte Raumfahrerin zu stellen.

Ihre Raumfahrtkarriere begann eher zufällig: 1989 hörte die Chemikerin im Radio den Aufruf „Astronaut wanted. No experience necessary“ und bewarb sich – gemeinsam mit rund 13.000 anderen. Sie wurde ausgewählt, lernte Russisch, trainierte für die Schwerelosigkeit und startete am 18. Mai 1991 mit einer sowjetischen Sojus-Rakete zur Raumstation MIR. Acht Tage verbrachte sie dort mit wissenschaftlichen Experimenten und wurde damit zur ersten britischen Astronautin.



Helen Sharman nach der Landung.

Heute vermittelt Helen Sharman ihr Wissen über Raumfahrt in Radio, Fernsehen und bei Veranstaltungen. Für die Schülerinnen und Schüler der Freien Schule Dreisamtal ist ihr Besuch eine besondere Gelegenheit, eine echte Astronautin kennenzulernen – alle anderen Interessierten haben dazu beim Vortrag am Vorabend im Paulussaal Gelegenheit.

Helen Sharman im Paulussaal

Am Sonntag, 4. Oktober, spricht Helen Sharman im Paulussaal Freiburg über ihren Aufenthalt im Weltraum und die Zukunft der Raumfahrt. Anschließend gibt es eine Fragerunde aus dem Publikum. Der Vortrag findet auf Englisch statt, die Fragerunde wird übersetzt.

➔ **Sonntag, 4. Oktober 2026, 18.00 Uhr, Paulussaal, Dreisamtalstr. 3, Freiburg, Einlass: 16.30 Uhr, Eintritt: 32 bis 45 Euro, Vorverkauf über Eventim**

Wunderschönes Jubiläum

Isolde Keller und Maria Schlegel blicken am 1. und 2. Oktober feierend auf zehn erfolgreiche Jahre zurück

Die Einladungskarte zum Zehnjährigen von „wunderschön – Wohnen | Schmuck | Geschenke“, Einkaufsgeheimtipp in Kirchzartens Höfener Straße 3, liebevoll von den zwei immer strahlenden Frauen Isolde Keller und Maria Schlegel geführt, verrät mit vielen Stichworten, worin sich seit 2016 ihr Erfolg gründet. „Wir feiern zehn Jahre – und das heißt: Aufbauen, einrichten, ein- und verkaufen, beraten, lachen, bangen und hoffen, Leute glücklich machen, dekorieren, mutig sein, Kirchzartens Einzelhandel stärken und bereichern – und immer noch weiter machen wollen!“

Beide Inhaberinnen, die – aus dem Einzelhandel kommend – sich vor zehn Jahren gesucht und gefunden haben, glauben es selbst kaum, dass sie ihr „Schmuckkästchen“ nun schon so lange Zeit mit Freude erfolgreich führen. Ihr umfangreiches Sortiment an Accessoires, Schmuck, Schals, Handtaschen, Decken, Kissen, Geschirr, Küchenutensilien, Lampen, Karten, Servietten und manch weiterer tollen Überraschung bietet für Frauen und immer mehr Männer vielfältige Ideen für Geschenke – aber auch für den Eigenbedarf – zu allen möglichen Anlässen. Erweitert haben sie jüngst ihr Angebot mit Produkten rund ums Thema Essen und Kochen. Regelmäßige Besuche bei einschlägigen Messen in Frankfurt, München oder Stuttgart sowie beste Kontakte zu stets neuen Kundenberatern helfen ihnen, ihr Angebot im Laden immer wieder zu erweitern. Klar, dass regelmäßige Schließtage für Einkäufe und ständige Um-Dekorationen notwendig sind. „Wir nehmen uns die Zeit dazu“, sagt Maria Schlegel und Isolde Keller ergänzt: „Gut, dass wir zu zweit sind!“ Schmunzelnd geben sie zu, dass sie quasi auch für sich einkaufen und dass sie schauen, was es in Kirchzarten noch nicht gibt.

Ein Geheimnis der erfolgreichen zehn Jahre liegt für sie darin, dass sie der Kundin, dem Kunden Zeit lassen, sich im Geschäft umzuschauen. Gerne sind sie dann für fachkundige Beratung da, fragen nach dem Geschenke-Grund und den Vorlieben des zu Beschenkenden und schauen dann, wenn sie die gekaufte Ware liebevoll als Präsent verpackt haben, in zufriedene Augen. „Das macht uns dann auch glücklich“, freut sich Isolde Keller. Die vielen positiven Feedbacks sind für Maria Schlegel ein Grund, „warum wir uns auch nach zehn Jahren auf jeden Tag mit unseren Kunden im Geschäft freuen“.

Klar, dass dem „wunderschön“-Duo angesichts von zehn erfolgreichen, arbeitssamen, glücklichen Jahren so richtig zum Feiern



Sie sind das über zehn Jahre erfolgreiche „wunderschön“-Duo: Maria Schlegel und Isolde Keller (v.l.). Foto: Gerhard Lück

„Unsere Kunden machen uns glücklich!“

zu Mute ist: „Wir wollen danke sagen!“ Und so laden Sie ihre vielen Kundinnen und Kunden von nah und fern am Donnerstag, dem 1. Oktober sowie am Freitag, dem 2. Oktober jeweils von 17 bis 21 Uhr herzlich ein: „Kommt vorbei! Wir freuen uns riesig! Es warten viele tolle Überraschungen auf euch!“ Kleine Präsente gibt's ebenso wie Leckereien und Getränke. „Und lasst euch verzaubern“, versprechen Isolde Keller und Maria Schlegel, „von vielen neuen Produkten, die es im Laden zu bestaunen gibt.“

Gerhard Lück

AUSSTELLUNG

Zwischen Himmel und Erde

12

künstlerische Positionen setzen sich in der Ausstellung „zwischen Himmel und Erde“ mit einem Thema auseinander, das Raum für ganz unterschiedliche Sichtweisen und Interpretationen lässt. Die Werke

treten miteinander in einen spannenden Dialog und laden dazu ein, eigene Entdeckungen zwischen dem Irdischen und dem Überirdischen zu machen.

Die Ausstellung ist bis Samstag, 7. November 2026 zu sehen.

➔ **Galerie K1, Kappler Str. 1, an der Endhaltestelle Lassbergstraße, neben der Volksbank. www.k1-freiburg.de, Öffnungszeiten: Di. 10.00-12.00 Uhr, Fr. 16.00-18.30 Uhr, Sa. 11.00-14.00 Uhr.**

Herbstfest am 11. Oktober

Der Schwarzwaldverein Dreisamtal Kirchzarten feiert am Sonntag, dem 11. Oktober, wie in jedem Jahr sein Herbstfest auf dem Jockeleshäusle, wozu alle eingeladen sind. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wer kommen möchte, kann entweder zu Fuß oder per Rad die Höhen zum Jockeleshäusle erklimmen. Andrea Kohn führt an diesem Tag auch die Tour zum und von dem Häusle, Anmeldung unter Tel.: 07661/6299516 erwünscht. Treffpunkt für die Wanderung zum Jockeleshäusle ist um 9.15 Uhr am Bhf. Kirchzarten (Regiokarte/Deutschlandticket). Darüber hinaus wird auch ein Fahrservice angeboten.

➔ **Anmeldung bei Wolfgang Würmle, Tel.: 0761-58995920.**

Wanderung am 18. Oktober

Am Sonntag, dem 18. Oktober, wird zu einer Wanderung „In die frostige Vergangenheit des Schwarzwaldes“ eingeladen. Mit dem Bus geht es nach Schönau. Über den Marktplatz gelangen die Teilnehmenden zum Einstieg in den Gletscherpfad (woher der Name kommt, erfährt man unterwegs). Der Pfad führt über Aitern, mit herrlichen Aussichten nach Utzenfeld. Von dort geht es über den Todtnauerli-Weg nach Todtnau und dann mit dem Bus zurück nach Kirchzarten. Stöcke sind empfehlenswert. Rucksackvesper mit evtl. Einkehr. Abfahrt ist um 8.40 Uhr am Bhf. Kirchzarten (Regiokarte/Deutschlandticket). Gehzeit ca. 4 Stunden.

➔ **Anmeldung bei Tourenführerin Christel Saier, Tel.: 07661-4275 erwünscht.**

Spaziergang über den Alten Friedhof in Freiburg am 22. Oktober

Am Donnerstag, dem 22. Oktober, gibt es einen „Spaziergang über den Alten Friedhof in Freiburg“ – eine Reise in vergangene Zeiten. Die Teilnehmenden werden Grabstätten Freiburger Bürger aufsuchen, deren Namen in Straßen, öffentlichen Gebäuden usw. zu finden sind, und deren Geschichte wird erzählt. Am Schluss Einkehr auf Wunsch möglich. Treffpunkt ist um 11.50 Uhr am Bhf. Kirchzarten (Regiokarte/Deutschlandticket). Die Gehzeit beträgt ca. 2 Stunden.

➔ **Anmeldung bei den Tourenführern Wolfgang Würmle, Tel.: 0761-58995920 und Regina Goldschmidt erforderlich.**



Ein neuer Säger für die Alte Säge in Zarten: Am 1. August 2026 wurde die Skulptur von Holzbildhauer Thomas Rees feierlich eingeweiht. Aus einer rund drei Tonnen schweren Weißtanne aus dem Attental geschaffen, ist sie mitsamt Sockel stolze fünf Meter hoch. Damit ist der neue Säger rund einen Meter größer als sein Vorgänger. Mit verschmitztem Lächeln feilt er in der neu geschaffenen Version ein großes Sägeblatt und erinnert an die über 200-jährige Sägetradition in Zarten. Erst 2005 wurde die Alte Säge stillgelegt. Die Finanzierung der beeindruckende Holzskulptur wurde vom Bürgerverein Zarten e.V. mit hoher finanzieller Eigenbeteiligung, Spenden und dem Gewinn aus den letzten Veranstaltungen seit Dezember 2024 gestemmt.

Fotos: Heike Wittenberg

Häusergeschichten - Ein Spaziergang durch Kirchzarten



Der Schwarzwaldverein Dreisamtal Kirchzarten (SWV) lädt am Samstag, dem 17. Oktober, von 10.00 bis ca. 12.30 Uhr zu einem Spaziergang durch Kirchzarten auf möglichst barrierefreien Wegen an. Zum einen erkunden die Teilnehmenden die interessante Historie alter Kirchzartener Häuser, die noch vorhanden sind. Es werden aber auch Plätze bereits verlorener Häuser aufgesucht, deren Geschichte durch Fotos und Erklärungen wieder belebt wird. Abschließende Einkehr möglich. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr an der Infotafel des SWV Dreisamtal am Kirchplatz Kirchzarten. Anmeldung bei Tourenführer Dargleff Jahnke, Tel.: 07661/6280392 erforderlich. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 25 Personen beschränkt.



Gute Laune bei den Gästen und dem Helfer-Team (oben rechts). Fotos: BV Zarten

Zartener Oktoberfest

Zartener Oktoberfest

Samstag, 3. Oktober, ab 18 Uhr
Sonntag, 4. Oktober, 10–14 Uhr

ALTE SÄGE ZARTEN

Samstag: Eintritt mit Karte
keine Abendkasse
Sonntag: Eintritt frei

Am 3. und 4. Oktober wird die Alte Säge in Zarten zum Treffpunkt für alle, die es gerne zünftig mögen

Dirndl und Lederhose sind am ersten Oktoberwochenende in Zarten gern gesehen: Der Bürgerverein Zarten lädt zum Oktoberfest in die Alte Säge ein. Mit Musik, Bier und bayerisch-badischen Schmankerln.

Am Samstagabend ab 18 Uhr sorgen die „Gipfelstürmer“ mit aktuellen Oktoberfest-Hits für Stimmung. Dazu gibt es das Original Ganter-Oktoberfest-Bier und herzhaftes Schmankerl aus der Küche. Wer dabei sein möchte, sollte sich allerdings beeilen: Karten gibt es im Vorverkauf bei Strudels Scheunenlädele und in der Tourist-Info Kirchzarten. Eine Abendkasse wird es nicht geben.

Ein weiteres Highlight wartet dann am Sonntag beim großen Frühschoppen: Von 11 bis 14 Uhr spielen die Dunschdigsbier Musikanten auf. Ihr Motto: „8 junge Musiker, mit riesigem Bierdurst und großer Liebe am Musizieren.“

Drei Stunden lang gibt es zünftige Oktoberfest-Musik. Dazu dürfen natürlich Weißwürste mit süßem Senf und Brezen nicht

fehlen – und zwar auch noch nach der traditionellen Weißwurst-Mittagsgrenze. Das Original Oktoberfest-Bier wird an beiden Tagen entweder im 0,4-Liter-Glas oder ganz traditionell im Maßkrug ausgetrunken.

Der Ausschank beginnt bereits um 10 Uhr, der Eintritt zum Frühschoppen ist frei. Für Speis und Trank ist bis 14 Uhr gesorgt. Eine Spendensau steht bereit und freut sich über einen kleinen Beitrag zum Erhalt der Veranstaltung.

Der Bürgerverein Zarten freut sich auf ein geselliges Oktoberfestwochenende und auf viele Besucherinnen und Besucher in der Alten Säge.

althaus
GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU MEISTERBETRIEB

konzeption • ausführung • pflege

Kirchzarten • Telefon: 07661/903887 • www.althaus-garten.de

Ab jetzt!

Zwiebelkuchen
neuer Süßer & Feldsalat

Unsere aktuellen Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-18 Uhr, Mi. ab 13 Uhr geschlossen,
Sa. und So. 8-13 Uhr



Heike Schmeding und Lothar Vogt sind im Vorstandsteam der NABU-Ortsgruppe Dreisamtal.

Fotos: Heike Schwende

Gemeinsam für die Artenvielfalt anpacken

Mit Balkenmäher, Rechen und Spaten pflegt der NABU Idyllen im Dreisamtal

Eine besondere Naturidylle findet sich unweit der Friedrich-Husemann-Klinik in Buchenbach. Eine Bank an einem von Bäumen umstandenen Teich lädt zum Verweilen und Durchatmen ein. Vogelgezwitscher, Insektensummen und das Quaken der Frösche breiten den Klangteppich zur Tiefenentspannung aus.

Rückzugsort für Amphibien

Damit das so bleibt, kümmern sich die Ehrenamtlichen der Ortsgruppe Dreisamtal des NABU seit mehr als zwei Jahrzehnten um das Biotop. Die schattenspendenden Bäume und Büsche sind im Laufe der Jahre so ausladend geworden, dass sie die Wasserfläche verdunkeln. Nicht gerade das, was Frösche mögen, erklärt Heike Schmeding aus dem Vorstandsteam der Ortsgruppe. Das habe eine Begehung des Geländes gemeinsam mit den Experten

vom Landschaftserhaltungsverband Breisgau-Hochschwarzwalds ergeben. Am Weiher informiert eine vom Nabu angebrachte Hinweistafel darüber, keine Fische oder Schildkröten im Teich auszusetzen. Doch es sind nicht nur diese, die den Fröschen und Kröten im Teich zusetzen, indem sie beispielsweise deren Laich fressen, sondern auch zu viel Schatten. Deshalb wird Lothar Vogt, auch er ist im Vorstandsteam tätig, gemeinsam mit anderen Helfern der Ortsgruppe Äste und Sträucher zurückschneiden, damit der Teich wieder mehr Sonnenlicht erhält. Auch der Sandfang, eine Vertiefung im Zulauf des Teichs, muss dringend wieder ausgebaggert werden. Er hat sich mit Sedimenten zugesetzt und kann so nicht mehr seinem Zweck dienen, Sand und Gestein vor dem Teich zurückzuhalten und ihn so vor dem Verlanden zu bewahren.

Mähinseln für Insekten

Nebenan liegt eine Feuchtwiese, die ebenfalls vom NABU gepflegt wird. Rund zwölf Freiwillige aller Altersgruppen sind dort an diesem sonnigen Spätsommersamstag mit Rechen, Scheren und Spaten im Einsatz. Lothar Vogt hat die Wiese mit dem Balkenmäher gemäht. Nun muss das getrocknete Gras von den Helfern zusammengereicht und auf den Schlepper geladen werden. Auch Martin Ganz ist beim heutigen Einsatz dabei. Der Landwirt hat das Gelände von der Friedrich-Husemann-Klinik gepachtet und dem NABU zur Pflege überlassen und ist als Beirat und Experte für landwirtschaftliche Fragen Teil des erweiterten Vorstands.

Diese Art von feuchten Magerwiesen seien selten geworden, sagt Heike Schmeding. Meist würden Wiesenflächen aus Ertragsgründen intensiv bewirtschaftet, gedüngt und mehrmals im Jahr gemäht. Magerwiesen können nur bei extensiver Nutzung erhal-



Mitglieder der NABU-Ortsgruppe Dreisamtal packen mit an, um die Feuchtwiese in Buchenbach zu pflegen und zu erhalten.



ten bleiben: ohne zusätzliche Düngung und bei nur einer Mahd pro Jahr. Dann wachsen dort für Feuchtwiesen typische Pflanzenarten wie Mädesüß. Auf diese Pflanze sei der Mädesüß-Perlmutterfalter spezialisiert, erklärt die Ortsgruppen-Vorständin weiter. Auf den Blättern legt er seine Eier ab, die den Raupen nach dem Schlüpfen als Nahrung dienen. Ohne Feuchtwiesen kein Mädesüß und keinen Mädesüß-Perlmutterfalter. Die vertrockneten Mädesüß-Stauden am Teichrand hat Lothar Vogt bei der Mahd stehen gelassen. Auch hat er nicht die komplette Wiese abgemäht, sondern Inseln erhalten. Sie dienen als Zufluchtsort für in der Wiese lebenden Tiere wie Heuschrecken. Anders als bei rotierenden Messern entsteht beim Mähen mit dem Balkenmäher kein für Insekten tödlicher Sog und es bleibt ihnen Zeit, sich auf die Inseln in Sicherheit zu bringen.

Ohne Landwirtschaft keine Artenvielfalt

„Man könnte denken, dass es für die Natur am besten wäre, wenn wir die Fläche ganz in Ruhe lassen würden, aber so ist es nicht“, sagt Lothar Vogt. Diese Art von Wiesen und Artenvielfalt sind durch traditionelle Landwirtschaft entstanden und würden ohne Bewirtschaftung und Pflege verschwinden. Dann würden Brombeeren, Büsche und Bäume die Wiese in kurzer Zeit überwachsen und die Sonne und Licht liebenden Pflanzen- und Tierarten verdrängen.

Die Nasswiese und der Teich bei der Husemannwiese sind nur zwei der vielen Biotop, die die NABU-Ortsgruppe im Dreisamtal pflegt. Auch Streuobstwiesen, Wildblumenwiesen, Nistkästen, Trockenmauern und Feldhecken gehören dazu. „Etwas zu tun, gibt es immer“, so Heike Schmeding. Um mithelfen zu können, brauche es keine besonderen Vorkenntnisse. Im Schatten der Bäume warten Tische, Bänke und ein Picknick darauf, dass die fleißigen Helferinnen und Helfer eine Pause einlegen. Nach getaner Arbeit fühlt es sich besonders gut an, bei Essen und Trinken zusammensitzen, den Blick über die Wiese ins Dreisamtal schweifen zu lassen, und Insekten, Vögeln und Fröschen zu lauschen.

Heike Schwende

➔ **Infos zur NABU-Ortsgruppe Dreisamtal und ihrer Arbeit:**
www.nabu-dreisamtal.de



Der Mädesüß-Perlmutterfalter (Brenthis ino).

Foto: [wikipedia.org/](https://www.wikipedia.org/)
Gilles San Martin



Frisches Obst, Säfte und Cidre

erhältlich im:

24 / 7 Automat | Hofladen | Wochenmarkt

**Wir pressen auch Ihre Äpfel
zu leckerem Saft.**



Dr. Uwe Miedtke, Markenhofstraße 7c, 79199 Kirchzarten
www.markenhof.info 07661/3122

Wälder Hock in der Glashütte

Die Trachtenkapelle St. Märgen-Glashütte lädt am Samstag, 3. Oktober 2026, zum zweiten Wälder Hock ins Vereinshaus Glashütte ein. Los geht es um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst zum Patrozinium. Anschließend sorgen die Trachtenkapelle, die Jugendmusik St. Märgen-Glashütte und das Panik Orchester Schönenbach für musikalische Unterhaltung. Für das leibliche Wohl ist mit Mittagstisch, Kaffee und Kuchen sowie offenem Bier bestens gesorgt, und auch die Kleinen kommen beim Kinderprogramm auf ihre Kosten. Die Trachtenkapelle freut sich auf einen geselligen Tag für die ganze Familie mit Musik, guter Unterhaltung und Bewirtung.

➔ **3. Oktober 2026, ab 10.30 Uhr im Vereinshaus Glashütte, Glashütte 26 in St. Märgen**



Die Trachtenkapelle St. Märgen-Glashütte e.V.

Foto: privat



Emilia Danilowicz-Luebert (o. li.) steht für mediterranen Genuss und ausgewählte Feinkost. Mit viel Leidenschaft bereitet sie italienische Kaffeespezialitäten zu, die man im Außenbereich oder im Ladengeschäft genießen kann. Ergänzt wird das Angebot durch Workshops rund um gesunde Ernährung.

Fotos: Dagmar Engesser

Neueröffnung: Genussatelier Kirchgarten

Concept Space mit Feinkostprodukten

Das Genussatelier Kirchgarten ist weit mehr als ein Feinkostgeschäft. Zwar gibt es eine Vielzahl erlesener mediterraner Köstlichkeiten wie Olivenöle, Balsamico-Essige, Antipasti oder edle Weine und vieles mehr. Doch als Concept Space will das im August neu eröffnete Genussatelier auch ein Ort des bewussten Genusses, der Begegnung, der Inspiration und des Wohlfühlens sein.

Man kann sich dort eine kleine Auszeit mit einem Espresso oder Cappuccino mit einer kleinen Süßigkeit gönnen und mit der Inhaberin Dr. Emilia Danilowicz-Luebert über ihre Produkte ins Gespräch kommen. Oder man kann zweimal die Woche – donnerstags und freitags zwischen 17 und 19 Uhr - den Arbeitstag bei einem italienischen „Aperitivo After Work“ mit Antipasti und typischen Originalgetränken aus Italien ausklingen lassen.

Die promovierte Immunologin hat viele Ideen, wie ihre Räumlichkeiten genutzt werden können – für kleinere Events und Konzerte, für Kunstausstellungen, Seminare oder Workshops.

Weil Danilowicz-Luebert lange Jahre in der Human-Immunologie gearbeitet hat, weiß sie, dass die Ernährung eine riesige

Rolle für die Gesundheit spielt und dass das Immunsystem mit einer bewussten und gesunden Ernährung gestärkt werden kann. Dieses Wissen will sie in Workshops weitervermitteln. Aber auch ihre Produkte spiegeln das wider. Sie bezieht sie überwiegend von kleinen, nachhaltig produzierenden Familienbetrieben. Sie sind naturbelassen und frei von Konservierungsstoffen.

Die nächsten Events im Genussatelier Kirchgarten:

Sonntag, 27. September 2026: „Wissen wird erlebbar“ – Dieser Workshop für naturwissenschaftlich interessierte Kinder verbindet Wissenschaft mit Ernährung und Alltag auf verständliche und praxisnahe Weise. Thema: Die Isolation von DNA aus Erdbeeren.

Sonntag, 18. Oktober 2026: Pop-Rock-Matinee mit dem Trio „Waste your Darling“.

➔ **Anmeldung über www.genussatelier-kirchgarten.de oder direkt im Geschäft während der Öffnungszeiten: Mittwoch – Freitag, 10 – 19 Uhr und Samstag, 10 – 16 Uhr in der Bahnhofstraße 7, Kirchgarten.**

Dagmar Engesser

AUSSTELLUNG

Kunst in und aus St. Peter | Vernissage am 24.10.

13

KünstlerInnen aus St. Peter zeigen Werke ihres künstlerischen und kreativen Schaffens im Pfarrheim St. Peter. Dazu gehören Manuel Alvarez, Christine Balle, Kerstin Franke, Hans-Jürgen Fretwurst, Veronika Heilbock, Gudrun

Jetter, Irene Koetter, Yasmin Kolodziej, Hilke Lüttgerding, Monika Schäfer, Elke Wehrle, Ingrid Zeides und Gert Zeides. Gezeigt werden Aquarelle, Malerei in Öl und Acryl, Mixed Media, Ikonenmalerei, Fotografie, Weihnachtskrippen und florale Kunst. Die Ausstellung kann vom 24. Oktober bis 1. November 2026 besucht werden. Die Vernissage findet am 24. Oktober um 16.00 Uhr statt.

➔ **Pfarrheim St. Peter, Schulweg 3, werktags von 15 – 18 Uhr, sonn- und feiertags von 11 – 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.**

Gemeinsam gegen weggeworfene Kippen

In Kirchzarten starten Jugendliche und Erwachsene die Aktion „KirchzartenKippenFrei“

Das unachtsame Wegwerfen eines Zigarettenstummels kann ungewollte Auswirkungen auf die Umwelt haben. Bis zu 1000 Liter Grundwasser können durch einen Zigarettenstummel verunreinigt und Mikroorganismen geschädigt werden. Fische nehmen Giftstoffe wie im Zigarettenfilter angereichertes Nikotin, Schwermetalle und Formaldehyd auf. Bis zu 15 Jahre vergehen, bis ein Zigarettenfilter vollständig verrottet ist.

Aktion in vielen Gemeinden

„Manche Raucher sind sich der Gefahr für die Umwelt nicht bewusst und schnippen die Kippen einfach aus Gewohnheit auf den Boden“, sagt Karin Hauser, eine der drei Initiatorinnen des Netzwerks „Aktiv für Klima und Natur“, das sich dieses Jahr in Kirchzarten gegründet hat. Um aufzuklären und Menschen für das Problem mit weggeschmissenen Kippen zu sensibilisieren, hat das Netzwerk eine Kippenaktion nach dem Vorbild anderer Gemeinden wie Riegel oder Kenzingen in Angriff genommen. Unter dem Motto „Die Hippen schnippen keine Kippen“ wurde in mehreren Gemeinden aufgeklärt und Kippen gesammelt.

Anstoß Soziale Meile

Die Idee, eine Kippenaktion nach Riegeler Vorbild nach Kirchzarten zu tragen, sei bei der Sozialen Meile am verkaufsoffenen Sonntag im Frühjahr entstanden, erzählt Karin Hauser. Dort hatte das DRK den Nachbarstand und man kam mit Jugendlichen des Jugendrotkreuz Zarten ins Gespräch. Die Jugendlichen hätten sich spontan von der Idee einer Kippenaktion angetan gezeigt. Als die Idee beim Gründungstreffen des Netzwerks erneut zur Sprache kam, begeisterte sich spontan auch die Gruppe Müllsammler 21 dafür. Diese Gruppe ist seit 2021 aktiv. Ihre Mitglieder ziehen jeden ersten Samstag im Monat durch den Ort und befreien ihn von unachtsam weggeworfenem Abfall. Gemeinsam überlegten Jugendliche und Erwachsene, wie sie eine Kippenaktion in Kirchzarten umsetzen wollen.

Tetrapacks neu gedacht

Sie beschlossen aus Tetrapacks „Kippenfänger“ in auffälligem rot zu basteln und an verschiedenen Sitzbänken in Kirchzarten samt einem Infoplatkat aufzuhängen.

So werden Raucher daran erinnert, dass ein Zigarettenstummel nicht auf dem Boden landen muss, sondern bequem in den bereit-



Jugendliche und Erwachsene gehen in Kirchzarten gemeinsam gegen umweltschädliche Zigarettenreste vor. Fotos: Privat

gestellten Kippenfänger platziert werden kann. Bei der Gestaltung der Info-Plakate brachten ebenfalls Jugendliche und Erwachsene ihre Vorstellungen ein. Tourismus Dreisamtal beteiligt sich an der Aktion und stellt insgesamt 1000 Taschenaschenbecher zur Verfügung, die in der Touristinformation oder im Bürgerbüro in der Talvogtei kostenlos abgeholt werden können. „Es ist einfach schön zu sehen, wie gute Ideen spontan von verschiedenen Seiten im Ort Unterstützung erfahren und gemeinsam umgesetzt werden“, sagt Karin Hauser.

Wer die Aktion „KirchzartenKippenFrei“ unter dem Motto „Clever sein, Kippe rein“ des Jugendrotkreuz und der Müllsammler 21 unterstützen möchte, kann helfen, Kippenfänger und Infoplatkate an ausgesuchten Pilotbänken befestigen oder die Patenschaft für eine der bisher fünf Bänke übernehmen.

Heike Schwende

➔ Kontakt: klima.natur.dreisamtal@web.de

TAIZÉ-GEBET

Singen, Beten, Stille

Am Sonntag, 25. Oktober 2026, um 19.30 Uhr lädt die St. Gallus-Kirche in Kirchzarten zu einem meditativen Abendgebet ein. Taizé-Gesänge, Gebete, biblische Texte und wohltuende Stille laden zum Innehalten ein.



Kirchzartener
Bücherstube

Willkommen auf der Welt, Höllentäler!

Mo. – Fr. 9 bis 18 Uhr · Sa. 9 bis 13 Uhr
Freiburger Straße 6 · 79199 Kirchzarten
Tel. 07661 21 64 · Mail: info@ki-buch.de
www.ki-buch.de



Foto © Privat



Die Oldtimer-Bulldogparade zieht am 10. Oktober ab ca. 12 Uhr durch Oberried.

Fotos: Daniel Zähringer

Alemannische Woche Oberried

Mit Viehabtrieb der Erlenbacher Weidegenossenschaft

Vom 3. bis 10. Oktober steht Oberried wieder ganz im Zeichen der Alemannischen Woche. Eine bunte Mischung aus Tradition, Kultur und Begegnung erwartet die Besucherinnen und Besucher mit Führungen, Kleinkunst, Handwerk und kulinarischen Angeboten.

Höhepunkt der Woche ist das Viehabtriebswochenende am 9. und 10. Oktober. Nach dem Fassanstich am Freitagabend mit anschließender Dirndl- & Lederhosenparty geht es am Samstag mit dem traditionellen Viehabtrieb und einem großen Bauernmarkt weiter. Festlich geschmücktes Vieh kehrt von den Bergweiden zurück, begleitet von Musik, regionalen Spezialitäten und einem

abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Dazu kommen eine Landmaschinenausstellung, eine Oldtimer-Bulldogparade und zahlreiche Angebote für Familien.

Die Alemannische Woche verbindet auf besondere Weise gelebte Tradition mit Kultur und geselligem Miteinander – und ist längst ein fester Bestandteil des Oberrieder Veranstaltungskalenders.

ARCHITEKTUR & IMMOBILIEN
Dipl. Ing. Architekt Wolfgang Schweizer

Dipl.-Ing. (FH) Architekt
Wolfgang Schweizer
Hauptstr. 66 • 79254 Oberried
Telefon: 07661-9071981
Mobil: 0170-9627762
info@architektschweizer.de

*Wir wünschen dem „Höllentäler“
einen gelungenen Start und viele
spannende Geschichten aus dem
Dreisamtal und darüber hinaus!*

■ www.architektschweizer.de ■ www.immoschweizer.de





Die Trachtenkapelle Oberried e.V. ist traditionell beim Viehtrieb dabei, der Jahr für Jahr von vielen ZuschauerInnen freudig erwartet wird.

Der Schützenverein St. Wilhelm öffnet seine Türen

Der KKS SV St. Wilhelm lädt zum Tag der offenen Tür ein. Interessierte, Familien und Sportbegeisterte sind herzlich willkommen, den Verein kennenzulernen und unter fachkundiger Anleitung verschiedene Schießsportdisziplinen auszuprobieren. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

➔ **Samstag, 3. Oktober, 14 bis 18 Uhr, Schützenhaus, Feldbergstraße 7, St. Wilhelm**

MGV „Schwarzwald“ Oberried e.V. meets Goschehobel

Ein Abend voller alemannischer Musik und musikalischer Lebensfreude: Der Männergesangsverein „Schwarzwald“ Oberried e.V. trifft auf die Kultband Goschehobel. Gemeinsam sorgen sie für einen unterhaltsamen Abend mit viel Musik, Gesang und badischer Mundart. Einlass ist ab 19 Uhr, bereits ab 18.30 Uhr wird für das leibliche Wohl gesorgt. Karten gibt es im Vorverkauf beim Café Steimle, Getränke Zähringer, der Klosterapotheke und der Dorfschänke.

➔ **Samstag, 3. Oktober, ab 20 Uhr, Klosterschiire, Eintritt: 10 €**



**MGV „SCHWARZWALD“
OBERRIED**
meets
Goschehobel

Ein *Abend* voller alemannischer
musikalischer Erlebnisse

 **BÜRGERSAAL
OBERRIED**

 **VERPFLEGUNG WIRD
AB 18:30 UHR
ANGEBOTEN**

 **03.10.2026
20:00 UHR**

 **EINLASS IN SAAL:
AB 19:30 UHR**

 **10 Euro**

VORVERKAUFSSTELLEN:

 **Café Steimle**

 **Getränke
Zähringer**

 **Klosterapotheke**

 **Dorfschänke**

Rieder

Wir machen, dass es fährt.

KFZ - WERKSTATT

Nur wo 1a autoservice
draufsteht, ist auch
1a autoservice drin.

*Hauptuntersuchung nach §29 StVZO, durchgeführt von externen Prüflingenieurern der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

• Inspektion • HU* / AU • Ölwechsel • Reifenservice • Karosseriearbeiten	Hauptstraße 72 79254 Oberried Tel. 07661 / 40 46 RiederKFZ@freenet.de www.rieder.go1a.de	• Bremsenservice • Klimaservice • Sicherheits-Checks • Autoglas • Unfallinstandsetzung
--	--	--

Verkauf von Edelmetallen als Wertanlage
Schließfächer bankenunabhängig

GOLDKONTOR BADEN
INVESTMENT



Hauptstraße 42 • 79254 Oberried
07661 9082987 • goldinvestment@gmx.de
www.goldkontor-baden-investment.de

BRAUKUNST
WERK.



Wir wünschen viel Spaß bei
der Alemannischen Woche!


GANTER
Freiburger Braukultur



Viehtrieb: Mit der Ankunft der geschmückten Erlenbacher Viehherde in Oberried wird am 10. Oktober um ca. 13 Uhr gerechnet.

NEU!


DORFSCHÄNKE
einladend gemütlich

ALEMANNISCHE
WOCHEN

**QUIZ
NIGHT**

**Montag,
5. Oktober
19 Uhr**



Let's get QUIZZICAL! Moderiert von Simon Kapp | Teamgröße: 2 bis 8 Personen
 NUR MIT VORANMELDUNG: ☎ 07661-9048520 | info@schaenke-oberried.de

Erntedankgottesdienst

Das Erntedankfest hat in der dörflichen Tradition einen festen Platz. In der festlich von den Landfrauen geschmückten Pfarrkirche Mariä Krönung wird für die reichen Gaben der Natur gedankt. Der Gottesdienst wird als Familiengottesdienst gefeiert und vom Landfrauenchor sowie dem Familiengottesdienst-Team musikalisch und inhaltlich mitgestaltet.

➔ **Sonntag, 4. Oktober, ab 10.30 Uhr, Pfarrkirche Mariä Krönung**

Führungen im Barbarastollen

Der Barbarastollen ist der zentrale Bergungsort der BRD. Bei Führungen erhalten Interessierte Einblicke in diesen besonderen Ort und seine wichtige Aufgabe zum Schutz von Kulturgütern. Eine Teilnahme ist ausschließlich nach vorheriger Anmeldung beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe unter kulturgutschutz@bbk.bund.de möglich.

➔ **Montag, 5. Oktober, 9 und 16 Uhr; Mittwoch, 7. Oktober, 9, 13 und 16 Uhr; Donnerstag, 8. Oktober, 9, 11 und 13 Uhr; Freitag, 9. Oktober, 9 Uhr**

Quiz Night in der Dorfschänke

Let's get QUIZZICAL! Bei der Quiz Night in der Dorfschänke ist Köpfchen gefragt. Moderiert von Simon Kapp geht es in Teams mit zwei bis acht Personen um Wissen, Schnelligkeit und natürlich jede Menge Spaß. Eine Teilnahme ist nur mit Voranmeldung möglich: 07661 9048520 oder info@schaenke-oberried.de.

➔ **Montag, 5. Oktober, 19.00 Uhr, Dorfschänke Oberried**

Blue Side of Town

Country mit Herz und Spielfreude: Blue Side of Town verbindet traditionellen Country und Bluegrass mit Western Swing, Bakersfield Sound und rockigen Einflüssen. Die Besucher erwartet ein stimmungsvoller Abend mit handgemachter Musik. Karten sind vor der Veranstaltung im Vorverkauf bei der Bäckerei Steimle in Oberried und der Tourist-Info Kirchzarten sowie online erhältlich.

➔ **Donnerstag, 8. Oktober, 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr, Kloster-schiere | Eintritt: 15 € im Vorverkauf, 17 € an der Abendkasse**

Viehschmuckbinden

Eine alte Tradition wird lebendig: Die Landwirtsfamilien der Erlenbacher Weidegenossenschaft laden zum Viehschmuckbinden ein. Gemeinsam wird der traditionelle Schmuck für die Weidetiere zum Viehabtrieb gefertigt – ein besonderes Erlebnis für Gäste und Einheimische. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

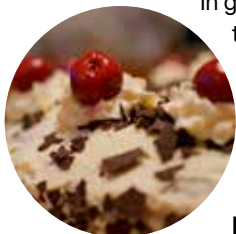
➔ **Donnerstag, 8. Oktober, ab 14.30 Uhr in der Marktscheune**

Geführte E-Mountainbiketour

Eine geführte Mountainbiketour über rund 30 Kilometer und etwa 1.000 Höhenmeter führt durch die abwechslungsreiche Natur rund um Oberried. Die Strecke kann sowohl mit dem E-Mountainbike als auch mit dem „Bio-Bike“ bewältigt werden. Unterwegs bietet sich Gelegenheit zu einer gemütlichen Einkehr und gemeinsamen Erlebnissen auf den vielfältigen Wegen der Region. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach vorbeikommen und mitradeln.

➔ **Freitag, 9. Oktober, ab 11 Uhr am Klosterplatz**

Schwarzwälder-Kirschtorten-Workshop



In gemütlicher Atmosphäre wird gemeinsam die echte Schwarzwälder Kirschtorte hergestellt. Dabei erfahren die TeilnehmerInnen alles über die richtigen Zutaten, die Geheimnisse der Kirschfüllung sowie jede Menge Tipps und Tricks rund um den Schwarzwälder Klassiker.

➔ **Freitag, 9. Oktober, 15 Uhr, Marktscheune.**

Nur mit Anmeldung: Tel. 07661-930510 oder karin.lauby@oberried.de

GUTE FAHRT!

-für alle Fabrikate-
Dank bestem Service...
weil Werkstatt
Vertrauenssache ist.

- Inspektionsservice
- Reifen/Achsvermessung
- HU/AU
- Glasservice
- Unfallinstandsetzung
- Räderhotel
- Diagnosetechnik
- Tankstelle (Benzin, Diesel, LPG)
- Moderne Waschanlage

Auto Eckert
Inh. Carolin Rapp e.K
Hauptstraße 56
79254 Oberried
Tel. 07661-4213

Tiefbau Abbruch Entsorgung

*Wir wünschen
viel Erfolg!*

Obertalstraße 13
79254 Oberried
Tel: 07661-98420
www.kult-bau.de

*Ideen -
maßgeschneidert
aus Holz*

- Möbel
- Böden
- Küchen
- Innenausbau
- Türen
- Ladenbau

Oberried www.hug-schreinerei.de
planen ■ bauen ■ wohlfühlen ■

HÖLENTÄLER

HUBER

HEIZUNG UND SANITÄR

+49 1517 4422493
huber-shk@gmx.net
 Weilersbachstraße 25
79254 Oberried
 Ihr Partner für
Heizung und Sanitär



Gute Stimmung ist bei allen Veranstaltungen der Alemannischen Woche garantiert.



Die Trachtengruppe Hofgrund unterhält die Besucher und selbst Bürgermeister Klaus Vosberg greift bei den Krüzsteinguggis zur Trompete.

Fassanstich

Bürgermeister Klaus Vosberg und die Erlenbacher Weidegenossenschaft eröffnen das Festwochenende. Für musikalische Einstimmung sorgt die Trachtenkapelle Hofgrund.

➔ Freitag, 9. Oktober, ab 18.00 Uhr, Festzelt Erlenbach



Montag bis Sonntag

von früh bis spät:

Einkaufen. Genießen. Entspannen.

Montag bis Samstag: 6-24 Uhr

Sonntag: 10-18 Uhr (Bäckerei ab 8 Uhr)



EDEKA Beckesepp Oberried
Supermarkt · Bäckerei · Café
Hauptstraße 2, 79254 Oberried



Wir wünschen allen eine schöne und gesellige Alemannische Woche!

**Manfred
Zähringer
Zimmermann**

Holzbau

**Talstr. 18
Oberried/Zastler
Tel. 07661-99031**

**Gasthaus
zur Linde**

**Seit über
100 Jahren**

Ruhetage: Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag • 79254 Oberried-St. Wilhelm
Tel. 07602 - 94 46 90 • linde-napf@t-online.de • www.linde-napf.de



Der Höllentäler grüßt „Die Höllentäler“ :) und wünscht ihnen und der Trachtenkapelle Oberried einen gelungenen Auftritt am 10.10.

Dirndl- & Lederhosenparty

Bei der Dirndl- & Lederhosenparty sorgt „RockTracht“ für Stimmung. Dazu gibt es einen XXL-Barbereich.

➔ **Freitag, 9. Oktober, ab 20.00 Uhr, Festzelt Erlenbach, Eintritt 10 Euro an der Abendkasse**

Viehabtrieb & Bauernmarkt

Geschmückte Rinder kehren von den Bergweiden zurück. Rund um das Festzelt gibt es Bauernmarkt, Landmaschinenausstellung und Oldtimer-Bulldogparade, für die Kleinen Spielmobil, Hüpfburg und Ponyreiten. Musikalisch reicht das Programm von Trachtenmusik über Guggenmusik bis zur Abendparty mit Coverband und DJ.

11.00 Uhr Eröffnung mit der Band Die Höllentäler und der Trachtenkapelle Oberried e.V.

ca. 12.00 Uhr Oldtimer-Bulldogparade

ca. 13.00 Uhr Ankunft der Erlenbacher Viehherde

14.00 Uhr Andixie

17.30 Uhr Krüzsteinguggis

18.30 Uhr DJ Bouncing Donald

20.00 Uhr Fly, Coverband & DJ, XXL-Barbereich, Eintritt 10 Euro an der Abendkasse

➔ **Samstag, 10. Oktober, ab 11.00 Uhr, Festzelt Oberried**

Oberrieder Almgaudi
Fr. 09.10.2026
Dirndl & Lederhosenparty
 18 Uhr Handwerkerhock mit Fassanstich durch Bürgermeister Klaus Vosberg & der Trachtenkapelle Hofgrund
 20 Uhr Party mit Rock Tracht & DJ Bouncing Donald mit XXL Barbereich
Sa. 10.10.2026
Viehabtrieb & Bauernmarkt
Bulldogparade / Spielmobil / Hüpfburg
 11 Uhr Eröffnung Fest & Bauernmarkt mit Landmaschinenausstellung
 12 Uhr Oldtimer Bulldogparade
 13 Uhr Ankunft Erlenbacher Viehherde
 14 Uhr Unterhaltung mit Andixie, Krüzsteinguggis & DJ Bouncing Donald
 20 Uhr FLY Eine der besten Coverbands Süddeutschlands mit XXL Barbereich
Oberried Kernort / Klosterschiire / Festzelt
 GANTER Freiluftkultur, DREISAMTAL, BMS, GPR
 www.alemannische-woche.de

Fledermäuse in Oberried

Flugakrobaten der Nacht – faszinierend, geheimnisvoll und ganz in unserer Nähe: In einem spannenden Vortrag gibt Elena Ballenthien Einblicke in die Welt der heimischen Fledermäuse. Welche Arten leben in unserer Region? Wie orientieren sie sich in der Dunkelheit und was macht diese besonderen Tiere so faszinierend?

Der Vortrag richtet sich an Kinder, Familien und Erwachsene und lädt zum Staunen, Entdecken und Lernen ein. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem NABU Dreisamtal statt.

➔ **Samstag, 10. Oktober, ab 14.30 Uhr in der Klosterschiire, Bürgersaal**



Innen schön. Außen smart.
 Bad und Heizsystem – beides von uns.



Schneider

schöne Bäder
 innovative Wärme

076 61/1239

schneider-oberried.de



Wunderschöne alte Bäume auf Streuobstwiesen liefern die aromatischen Früchte für den Schwarzwald-Cidre.

Französischer Cidre aus dem Schwarzwald

Paul Miedtke vom Markenhof stellt aus alten Streuobstsorten den „Zaubertrank der Bretonen“ her

Alles begann mit einem Ferienaufenthalt vor fünf Jahren in Frankreich. Dort hat Paul Miedtke vom Markenhof in Kirchzarten-Burg zum ersten Mal handwerklich hergestellten Cidre probiert und war sofort begeistert. „Der Cidre war fruchtig, nicht zu sauer, mit Tiefe und Länge im Mund. Kein Vergleich zu dem, was man hierzulande oft als ‚Cidre‘ kennt“. Sofort reifte bei ihm die Idee, aus den charakterstarken Früchten heimischer Streuobstwiesen Cidre herzustellen. Winzer in seinem Bekanntenkreis rieten ihm ab Cidre unfiltriert abzufüllen: zu kompliziert, zu viele geschmackliche Fehltöne zu erwarten. „Doch ich habe in Frankreich erlebt, dass es gelingen kann, und mein Ehrgeiz war geweckt“, so Paul Miedtke. Beratend zur Seite stand sein alter Studienkollege Urs Renninger aus Ditzingen, der das Cidre-Handwerk in einer kleinen Cidrerie in Frankreich gelernt und auf seine schwäbischen Streuobstsorten übertragen hatte. Er war ihm Mentor und Anlaufstelle für alle Fragen, die er zum Thema Cidre hatte, und nach vielem ausprobieren und einigen schlaflosen Nächten sagt Paul Miedtke heute voller Überzeugung und Leidenschaft „Cidre herzustellen ist eigentlich ganz einfach - ein gutes Produkt zu erzielen braucht jedoch jede Menge Erfahrung und Wissen. Das ist total spannend und hat mich süchtig gemacht. Inzwischen ist es

mein Herzensprojekt, das sich weiterentwickelt und viele weitere spannende Cidre und Streuobstwiesen hervorbringen wird.“

Wertvolle Streuobstwiesen im Dreisamtal

Die Äpfel, Birnen und Quitten für seinen Cidre erntet Paul Miedtke auf Streuobstwiesen im Dreisamtal und in weiter entfernten Gebieten bis nach Konstanz. Dort stehen teils 140 bis 150 Jahre alte Bäume, manche bis 15 Meter hoch. Oberösterreichische Weinbirnen, Bohnapfel, Genereuse de Vitny, Knollbirne, Pomme d'Ore, Bittenfelder Sämling oder Wahlsche Schnapsbirne. „Diese Bäume sind tief in unserer Landschaft verwurzelt, und das schmeckt man. Diese Aromen vergessener Sorten in die Flasche zu bringen, das ist mein Antrieb“, so Paul Miedtke. Oft reist er nach Frankreich und sammelt seltene Sorten. Über 80 hat er schon im Dreisamtal nachgepflanzt um Vielfalt zu bekommen und alte Sorten zu erhalten.

Aromen- und Geschmacksvielfalt zum Prickeln bringen

Neben den richtigen Obstsorten ist auch der Reifegrad eine wichtige Komponente bei der Cidre-Herstellung. Es ist ein Erfahrungswert, den richtigen Moment für die Ernte zu erwischen,



Die riesige Aromen- und Geschmacksvielfalt alter Sorten in einem französischen Cidre zum Prickeln bringen, das ist Paul Miedtkes Leidenschaft. *Fotos: Gisela Heizler-Ries*

wenn die Früchte das Maximum an Aroma haben. Dann erst fallen sie ab, werden von Hand vom Boden aufgelesen und anschließend gemahlen. Nach dem Mahlen ruhen die zerkleinerten Früchte mehrere Stunden in der Maische. In dieser Zeit lösen sich Aromen aus den Schalen, während die Gerbstoffe sanfter werden. Erst danach werden sie gepresst und der Most in Fässer gefüllt. Dort gären sie ohne Zusatzstoffe sechs Monate nach, werden mit wilden Naturhefen versetzt und in Flaschen gefüllt. Weitere zwei bis drei Jahre werden die Flaschen danach in sogenannter Flaschengärung im Keller des Markenhofs gelagert, damit die Hefe nachgären und für die Kohlensäure in der Flasche sorgen kann, was den Cidre so spritzig und perlig macht.

„In der Cidreproduktion gibt es keine Filtration, keine Pasteurisierung. Man muss einfach die Natur machen lassen. Das ist die Kunst“, so Paul Miedtke. „80 Prozent der Qualität entsteht allein dadurch, welche Sorten ich nehme, welchen Reifegrad sie haben. Süße, Säure und Gerbstoffe sollten ausgeglichen sein, dann schmeckt der Cidre nicht sauer. Für mich ist wichtig, dass das Fruchtaroma richtig raus kommt“.

Wenn Paul Miedtke auf die Anfänge seiner Cidre-Produktion zurückblickt muss er heute noch lachen. „Ich dachte anfangs, kann ja nicht so schwer sein. Saft pressen, vergären, abfüllen und zack, fertig. Und ich flog voll auf die Schnauze. Ich konnte erstmal alle Tanks auskippen, weil sie Fehltonen hatten.“ Heute, nach vielem Ausprobieren und mit dem nötigen Now How, freut er sich, dass seine Produkte gut ankommen. „Das Feedback ist überwiegend gut, jeder kann den Cidre finden, der ihm schmeckt, es gibt viele Stile“.

Mit 5 bis 6 % Alkoholgehalt ist Cidre ein guter Essensbegleiter oder spritziger Aperitif. Cidre-Brut passt gut zu Deftigem, zu Zwiebel- oder Flammenkuchen und zu Käse, Birnencidre eher zu Fisch oder Salaten. Markenhof-Cidre gibt es in vielen Varianten, auch alkoholfrei. Inzwischen zählt Paul Miedtke auch viele Restaurants zu seinen Kunden, u.a. das 3 Sterne Waldhotel Sonnora in Rheinland-Pfalz. Beim größten Cider Wettbewerb in Europa (SISGA in Asturien) wurden seine Erzeugnisse kürzlich sogar mit einer Goldmedaille, fünf Silbermedaillen und einer Bronzemedaille bewertet.

➔ **Erhältlich ist der Markenhof Cidre im Hofladen, Markenhofstraße 7 in Kirchzarten-Burg, im 24/7 Automat an der Ibbentalstraße sowie online auf www.markenhofcidre.de.**

Gisela Heizler-Ries



GENUSSATELIER
KIRCHZARTEN

Freuen Sie sich auf ausgewählte mediterrane Feinkost, persönliche Beratung, Seminare und besondere Genussmomente.

Und dazu: Italienischer Kaffee. Frisch zubereitet.
In jeder Tasse ein kleines Stück *Dolce Vita*...

Bahnhofstraße 7 • 79199 Kirchzarten
www.genussatelier-kirchzarten.de
Mi–Fr: 10:00–19:00 Uhr • Sa: 10:00–16:00 Uhr



NEU IN
KIRCHZARTEN

WIR FEIERN 10 JAHRE -
Seid Ihr bereit? Dann kommt vorbei!

DONNERSTAG 01. OKTOBER
und
FREITAG 02. OKTOBER
VON 17-21 UHR!

Wir freuen uns riesig!
Es warten viele tolle
Überraschungen auf Euch!

Euer wunderschön Duo
Isolde Keller und Maria Schlegel

wunderschön
WOHNEN SCHMUCK GESCHENKE

Öffnungszeiten:
Di-Fr 9.00-12.30 Uhr & 15.00-18.30 Uhr
Sa 9.00-12.30 Uhr
Höfener Str. 3 D-79199 Kirchzarten Tel. 07661-6298220

PIZZA

Boxx®
www.pizza-boxx.de

täglich von 11-23 Uhr

Margherita (28cm) + Softdrink 11,00
Pizza Jam (Schinken/Champ.) + Softdrink (0,33l) . . . 14,10
Pizza Sam (Salami/Champ.) + Softdrink (0,33l) . . . 14,10
Spaghetti Napoli + Softdrink (0,33l) 12,40
Preise gültig für Selbstabholer oder Restaurantgäste!

Littenweiler ☎ 69 69 666 Lindenmattenstr. 3



Nach der Begrüßung fanden sich die BvB-Teilnehmenden mit Akademie-Mitarbeitenden und Mentoren zum obligatorischen Kursbeginn-Foto.
Foto: Gerhard Lück

Akademie Himmelreich

Wichtige Hilfe zum eigenständigen Leben

20. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme – Jetzt auch beim „Erasmus+“-Programm dabei

Die Akademie Himmelreich hat von 2007 bis 2026 in ihren abgeschlossenen 19 „Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen für junge Menschen mit Lernschwierigkeiten in den Berufsfeldern Gastronomie und Haustechnik (BvB-Reha)“ 179 Teilnehmende betreut. Davon vermittelte sie 79 Prozent in sozialversicherungs-pflichtige Arbeitsverhältnisse auf dem freien Arbeitsmarkt und weitere sieben Prozent in eine Ausbildung oder andere Maßnahmen. Diese Erfolgsgeschichte erfuhr jetzt mit dem Start von elf Teilnehmenden zum 20. Kurs im Kurgelände des Bahnhofs Himmelreich eine weitere Fortsetzung. Die Leiterin der BvB-Reha und Bildungsbegleiterin Sophie Altenburger kündigte an, dass weitere vier Jugendliche hinzustoßen könnten. Die Kursdauer bewege sich je nach individueller Erfahrung zwischen zwölf und vierundzwanzig Monaten.

Zum Beginn des „Jubiläumskurses“ begrüßte Akademieleiter Hanno Ihle die neuen Kursteilnehmer: „Wir wollen Sie auf dem Weg zu einem eigenständigen Leben in der Berufs- und Arbeitswelt mit diesem Kurs begleiten.“ Er betonte, dass es wichtig sei, dass sich alle über ihre Ziele und Wünsche für den Verlauf der Maßnahme im Klaren sein müssten. Andrea Herbst, Reha-Beraterin bei der Agentur für Arbeit Freiburg, die sich an der Kursfinanzierung beteiligt, beglückwünschte die Kursteilnehmenden: „Ihr habt mit eurer Entscheidung für die Kursteilnahme einen

guten Weg gefunden.“ Sie versprach ihnen, dass sie eine aufregende Zeit mit vielen wichtigen Lernerfahrungen vor sich hätten.

Im Wechsel von theoretischen Blöcken in der Akademie Himmelreich und praktischen Erfahrungen in den Hotel- und Restaurant-Arbeitsfeldern Küche, Service und Zimmerreinigung sowie bei Hausmeisterdiensten mit Gebäudetechnik, bei Büroarbeiten und neuerdings auch im Lebensmitteleinzelhandel werden die Teilnehmenden an den realen Arbeitsalltag herangeführt. Dabei helfen auch Exkursionen zu verschiedenen Betrieben. Regelmäßige Unterstützung bieten Mentoren, die Kursteilnehmer am Praktikumsplatz betreuen und bei der Suche nach einem Arbeitsplatz helfen. Für Teilnehmende, die nicht aus der Region kommen, wurden Gastfamilien im Dreisamtal gefunden.

Eine besondere Bereicherung der BvB-Maßnahme konnte Sophie Altenburger verkünden: „Wir haben uns erfolgreich um die Teilnahme am „Erasmus+“-Programm beworben und können mit unserer Arbeit in europäischen Austausch gehen.“ Das ermögliche den BvB-Teilnehmenden einen direkten Kontakt mit anderen Menschen und Betrieben im europäischen Ausland. Schon im November würden zwei Teilnehmende vom Kurs 19 eine Woche in einem inklusiven Betrieb in Toulouse mitarbeiten. Der Austausch mit Menschen in Inklusions-Betrieben in Spanien, Belgien und Österreich sei geplant.

Gerhard Lück

20. Berufsinfoabend

An 34 Ständen stellen sich 83 Berufe mit 123 Ausbildungsangeboten vor

Wenn eine Veranstaltung bereits zum 20. Mal stattfindet, kann getrost von „Tradition“ gesprochen werden. Und so ist es auf jeden Fall mit dem Berufsinfoabend der Werkrealschule Dreisamtal, zu dem die für Berufsorientierung verantwortliche Mitarbeiterin Christine Kapp am Donnerstag, dem 15. Oktober 2026 um 19.30 Uhr ins Foyer des Schulzentrums an der Oberrieder Straße in Kirchzarten einlädt. Sie freut sich, dass nach dem Ausweichen in die Aula im vergangenen Jahr wieder die bewährte Räumlichkeit zur Verfügung steht. Mit Herzblut begleitet sie trotz Ruhestand die Klassen 8 bis 10 der Werkrealschule immer noch bei verschiedenen Projekten zur Suche der beruflichen Zukunft – und organisiert seit vielen Jahren den Berufsinfoabend. „Ich hoffe“, so Kapp, „dass sich auch viele Eltern gemeinsam mit ihren Kids über die Vielfalt möglicher Berufe informieren.“ Wiederum hat sie interessierte Schüler und deren Eltern der Realschule am Giersberg, des Marie-Curie-Gymnasiums und der Zarduna-Schule Zarten eingeladen. Neben dem Schulleiter der Werkrealschule Dreisamtal Uwe Peters richtet Kirchzartens Bürgermeister Darius Reutter zu Beginn gerne einige Worte an Aussteller und Besucher.



Christine Kapp freut sich über die Beteiligung von 34 Betrieben unterschiedlichster Branchen aus dem Dreisamtal, darunter auch zwei Innungen. „Das verspricht eine inhaltliche Vielfalt am Berufsinfoabend. Die Unternehmen stehen für 123 Ausbildungsangebote in 83 Ausbildungsberufen.“ Die jungen Besucher dieser besonderen Berufsmesse können sich mit ihren Eltern und Freunden intensiv in direkten Gesprächen mit

Ausbildungsleitern und Chefs der Betriebe über die Berufschancen der jeweiligen Berufe kundig machen. Da einige Aussteller ihre aktuellen Azubis mitbringen, können nahezu Gleichaltrige ihre ersten Erfahrungen in der Ausbildung vermitteln. „Die



teilnehmenden Betriebe sehen diese Berufsmesse am Schulzentrum Kirchzarten als Chance, ihre offenen Ausbildungsplätze mit regionalen, potentiellen Fachkräften zu besetzen“, ist sich Christine Kapp sicher. Der Berufsinfoabend der Werkrealschule Dreisamtal sei inzwischen für alle Akteure zu einer wichtigen Plattform für die regionale berufliche Orientierung im Dreisamtal geworden.

Gerhard Lück

Foto oben: Die Organisatorin der Berufsinfomesse der Werkrealschule Christine Kapp freut sich, dass – wie im letzten Jahr – auch Kirchzartens Bürgermeister Darius Reutter sich informiert.

Foto unten: Die Schornsteinfeger sind mit ihrer Innung und dem lokalen Schornsteinfegerbetrieb auch in diesem Jahr auf der Info-messe vertreten.

Foto: Gerhard Lück



Arlow Hörgeräte

Die erste Adresse für gutes Hören

Doppel-Premiere für Ihre Sinne

Neu für Ihre Augen: Das Höllentäler Magazin
Neu für Ihre Ohren: Phonak EON-Hörgeräte



Testen Sie kostenlos & unverbindlich Hörgeräte!

z. B. das neue EON von



PHONAK
life is on

Arlow Hörgeräte in Kirchzarten Freiburg

Hauptstraße 4
Nußmannstraße 3

Tel.: 07661 9083007
Tel.: 0761 21719051

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

arlow
HÖRGERÄTE

www.arlow-hoergeraete.de

Wir wünschen dem Höllentäler ...

Intelligent electronics | **FSM**

... eine sonnige Zukunft!



+++ Hier gehts zu unseren offenen Stellen +++

Mit freundlicher Unterstützung.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Freiburg eG 



Schwarzwälder Kaltblut Stuten mit Fohlen.

Foto: Alfred Schwär

Kaltbluttage in St. Märgen

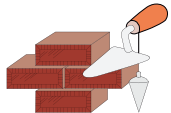
Am 17. und 18. Oktober dreht sich alles um die Schwarzwälder Kaltblutpferde

Der Kaltblutherbst findet an diesem Wochenende seinen großen Abschluss – mit Körung, Verkaufsschau, Schauabend und der Stutenschau um Staatspreise und Staatsprämien.

Am Samstagvormittag beginnt die Kaltblutkörung. Dabei werden die jungen Hengste von den Zuchtrichtern genau unter die Lupe genommen: Auf hartem Boden zeigen sie zunächst Schritt und Trab, anschließend geht es in die Halle. Dort werden Gangarten, Körperbau und nicht zuletzt das Verhalten und der Charakter der Pferde beurteilt. Welche Hengste die Körung bestehen und damit für die Zucht zugelassen werden, zeigt sich bei der

abschließenden Siegerehrung.

Am Nachmittag steht, sofern genügend Pferde gemeldet sind, die Verkaufsschau auf dem Programm. Vom Fohlen bis zum ausgebildeten Schwarzwälder Kaltblut werden die Pferde in verschiedenen Preiskategorien vorgestellt. Wer sich in eines der imposanten Tiere verliebt, kann anschließend direkt mit dem jeweiligen Anbieter ins Gespräch kommen.



HÄTTICH BAU
Jürgen Hättich
Maurermeister & geprüfter Restaurator im Mauerhandwerk

RESTAURIERUNG · ALTBAUSANIERUNG · MAUERWERK

✓ Maurerarbeiten	✓ Lehmabau
✓ Putzarbeiten	✓ Restaurierung historischer Mauerwerke
✓ Schornsteinarbeiten	✓ Voruntersuchung, Beratung, Dokumentation

Sägenbach 2 · 79274 St. Märgen · Tel: 07669-939654
Mobil: 0172-7614466 · www.haettich-bau.de



Löffler
Gerüstbau

Gerüstbau

**Löffler
Gerüstbau GmbH**

Mattenweg 15
79274 St. Märgen
Tel. 07669 - 939260
info@loeffler-geruestbau.de
www.loeffler-geruestbau.de



Die Siegerstuten der Stutenschau 2024.

Foto: Alfred Schwär

Der Höhepunkt des Samstags folgt am Abend: Beim Schauabend ab 18.30 Uhr werden die gekörten Hengste präsentiert und die besten Züchter ausgezeichnet. Danach sorgt ein buntes Schauprogramm rund ums Pferd für Unterhaltung – in diesem Jahr unter dem Motto „Schlagerparty“.

Am Sonntag gehört die Bühne den Schwarzwälder Kaltblutstuten. Bei der großen Stutenschau treten zwei- bis mehrjährige Stuten zur staatlichen Prämierung an. Auch Stutenfamilien können präsentiert werden. Die Veranstaltung beginnt voraussicht-

lich um 9 Uhr, die Siegerehrung ist für den Nachmittag geplant. Der Eintritt am Sonntag ist frei.

Für Körung und Schauabend am Samstag werden Eintrittskarten benötigt. Eine Reservierung ist vorab möglich, Karten gibt es außerdem vor Ort. Die Bewirtung übernimmt die Schwarzwälder Pferdezüchtergenossenschaft.

Nennungsschluss für Körung und Stutenschau ist der 27. September 2026.

➔ www.schwarzwaelder-pferdezuchtgenossenschaft.de

Samstag: Ab 9 Uhr Körung der Kaltbluthengste
Ab 19 Uhr geselliger Abend mit Schauprogramm und Tanz in der Weißtannenhalle

Sonntag: Ab 9 Uhr Große Stutenschau, Eintritt frei

Eintrittspreise:

Körung (Tribüne) 5 €, Schauabend (Tribüne) von 8 €
Dauerkarte (Körung und Schauabend) 15 €

Kartenreservierung: sailer@pzvbw.de

*... seit 1937
Ihr zuverlässiger Partner.*

EDGARHOG
BAUGESCHÄFT

Bächleweg 3 • 79274 St. Märgen • Tel. 07669/719 • Fax 07669/1376
info@baugeschaefthog.de • www.baugeschaefthog.de

**Fordern Sie unser
Bauleistungsübersichtsbuch
als Rat und Ideengeber für
Ihre gewünschte Baumaßnahme
bei uns kostenlos an !**

- Bausanierung
- Mauerarbeiten
- Beton- u. Stahlbetonbau
- Fliesen u. Trockenbau
- Pflasterarbeiten
- Kernbohrungen

SAIER **STIHL**

www.saierr-motorgeraete.de

Inh. Niklas Kürner
Rankhofstraße 28
79274 St. Märgen
Telefon 07669 279
info@saierr-motorgeraete.de

WERKSTATT & SERVICE
BERATUNG & VERKAUF
FORST- & GARTENGERÄTE
SCHNEEFÄSEN

Kfz Service
Faller *St. Märgen*

- REIFEN
- WERKSSTATT
- TANKSTELLE
- 24/7 SHOP

Wir gratulieren dem Team des „Höllentäler Magazins“ herzlich zur ersten Ausgabe und wünschen einen erfolgreichen Start.

Wolfgang Faller • Glotterstraße 30 • 79274 St. Märgen
www.reifenhandel-faller.de • Tel. 07669-1516



Abendstimmung im Adler Skistadion in Hinterzarten.

Fotos: OK Hinterzarten

Deutsche Meisterschaften 2026 in Hinterzarten

Wenn die nationale Elite im Skisprung und der Nordischen Kombination um Titel kämpft

Nur wenige Wochen nach den internationalen Skisprung-Wettbewerben steht in Hinterzarten bereits das nächste sportliche Highlight auf dem Programm. Vom 9. bis 11. Oktober 2026 werden im Hochschwarzwald die Deutschen Meisterschaften im Skispringen und in der Nordischen Kombination ausgetragen. Damit verwandelt sich der traditionsreiche Wintersportort erneut in eine Bühne für Deutschlands beste Wintersportlerinnen und Wintersportler.

Für Fans des nordischen Sports bietet sich an diesem Wochenende die Gelegenheit, die nationale Elite hautnah zu erleben. Die Deutschen Meisterschaften gelten als wichtiger Formtest vor Beginn der Wintersaison und liefern oft schon erste Hinweise darauf, welche Athletinnen und Athleten in den kommenden Monaten international für Furore sorgen könnten. Entsprechend hoch ist die sportliche Bedeutung der Titelkämpfe, bei denen die begehrten Deutschen Meistertitel vergeben werden.

Spitzensport vor beeindruckender Kulisse

Austragungsort der Skisprung-Wettbewerbe ist das traditionsreiche Adler Skistadion mit der bekannten Rothausschanze. Hier treffen Erfahrung, Talent und Ehrgeiz aufeinander, wenn Deutschlands beste Springerinnen und Springer um jeden Meter kämpfen.

Ein besonderes Erlebnis erwartet die Zuschauerinnen und Zuschauer bei den Wettbewerben der Nordischen Kombination. Die Skiroller-Strecken führen durch die Ortsmitte von Hinterzarten und bringen den Spitzensport direkt zu den Menschen. Entlang der Strecke können die Fans die Athletinnen und Athleten aus nächster Nähe anfeuern und die spannenden Positionskämpfe live miterleben.

Organisiert werden die Meisterschaften von der Gemeinde Hinterzarten, dem Ski-Club Hinterzarten e.V. sowie dem Organisati-



Laufwettbewerbe durch die Ortsmitte in Hinterzarten.

onskomitee Hinterzarten e.V. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgen auch in diesem Jahr dafür, dass die Veranstaltung reibungslos abläuft und sich Teilnehmer wie Besucher gleichermaßen willkommen fühlen.

An allen Wettkampftagen kosten die Tickets 5 Euro und können an der Tageskasse erworben werden. Kinder bis einschließlich 12 Jahre haben freien Eintritt. Für die Laufstrecke der Nordischen Kombination wird kein Eintritt verlangt.

➔ **Mehr Infos und der Zeitplan unter www.sommerskispringen-hinterzarten.de**

Gewinnspiel

Ihr möchtet die Deutschen Meisterschaften live erleben und Familie oder Freunde mitbringen? Dann nehmt an unserem Gewinnspiel teil!

Zu gewinnen gibt es: 3 × 5 Eintrittskarten für die Deutschen Meisterschaften im Skispringen und in der Nordischen Kombination in Hinterzarten.

Jede(r) GewinnerIn erhält ein Kartenpaket für insgesamt fünf Personen und kann gemeinsam mit Familie, Freunden oder Vereinskollegen die Titelkämpfe der deutschen Wintersportelite hautnah verfolgen.

Schreibt uns einfach bis zum 2. Oktober eine E-Mail mit eurem Vor- und Nachnamen an info@hoellentaer.de. Unter allen Einsendungen lösen wir die drei GewinnerInnen aus und benachrichtigen diese dann per E-Mail. Die Kartenpakete erhaltet ihr dann direkt vom OK Hinterzarten.

Mit der Teilnahme stimmen die GewinnerInnen der Weitergabe ihrer Daten an das OK Hinterzarten zur Kontaktaufnahme zu.

10.000 Euro für inklusiven Sport im Dreisamtal

Matthias Ginter Stiftung unterstützt gemeinsames Inklusionsprojekt des SV Kirchzarten und Deutschem Behindertensportverband



Ein Handbike kostet mehrere tausend Euro, Spezialmaterial für den Para-Langlauf ist ebenfalls alles andere als günstig. Für Kinder und Jugendliche mit körperlicher Beeinträchtigung kann deshalb schon die notwendige Sportausrüstung zur entscheidenden Hürde werden. Im Dreisamtal soll diese Hürde künftig ein Stück kleiner werden: Die Matthias Ginter Stiftung unterstützt das gemeinsame Inklusionsprojekt des Sportvereins Kirchzarten (SVK) und des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) mit 10.000 Euro.

Unter dem Titel „Inklusion in Bewegung“ geht es nicht um ein einmaliges Sportevent, sondern um den Aufbau dauerhafter Strukturen. Im Mittelpunkt stehen Para-Cycling sowie Para-Langlauf und Rollski.

Ein wichtiger Ausgangspunkt ist das Sportartenkarussell des Deutschen Behindertensportverbands. Kinder und Jugendliche können dort unterschiedliche Sportarten kennenlernen und herausfinden, welches Angebot zu ihren Interessen und körperlichen Voraussetzungen passt. Die Erfahrung zeigt jedoch: Der erste Kontakt allein reicht nicht. Anschließend braucht es regelmäßige Trainingsmöglichkeiten, qualifizierte Betreuung

und vor allem geeignete Sportgeräte. Genau hier setzt das geförderte Projekt an. Gemeinsam mit Rainer Kiefer vom Deutschen Behindertensportverband, der das Projekt in der Region maßgeblich begleitet, und Markus Sommerhalter vom Badischen Behindertensportverband sollen die bestehenden Strukturen weiterentwickelt werden. Der SV Kirchzarten übernimmt



dabei als Verein und Standort im Dreisamtal eine zentrale Rolle.

Aktuell erreicht das Projekt 21 Kinder und Jugendliche, rund 14 davon trainieren bereits intensiver in der Rad- oder Langlaufgruppe. Angesprochen werden junge Menschen zwischen etwa sechs und 18 Jahren, beispielsweise mit Gehbehinderungen, Querschnittlähmungen, Fehlbildungen der Gliedmaßen, Sehbeeinträchtigungen oder neuromuskulären Erkrankungen.

Ein weiterer Teil der Förderung fließt in

geeignete Lagerkapazitäten für das umfangreiche und wertvolle Spezialmaterial. Entscheidend ist dabei die langfristige Ausrichtung: Die angeschafften Geräte bleiben beim SV Kirchzarten und stehen künftig wechselnden Jahrgängen zur Verfügung. Aus einzelnen Schnupperangeboten sollen so verlässliche und dauerhafte Trainingsmöglichkeiten entstehen.

Die Matthias Ginter Stiftung überzeugte dieser Ansatz. In ihrer Förderzusage betont sie, dass die erreichten Kinder und Jugendlichen sehr gut zu den Zielen der Stiftung passen. Das Sportartenkarussell bezeichnet die Stiftung als besonders interessantes Projekt, mit dem Kindern mit unterschiedlichen körperlichen Beeinträchtigungen ein langfristiger Zugang zum Sport ermöglicht werden könne.

Für den SV Kirchzarten, den DBS und die beteiligten Fachverbände ist die Förderung deshalb mehr als die Finanzierung neuer Sportgeräte. Sie ist ein weiterer Baustein, Kirchzarten und das Dreisamtal als Standort für inklusiven und paralympischen Sport weiterzuentwickeln und Kindern die Chance zu geben, Sport und Bewegung nicht nur auszuprobieren, sondern dauerhaft zu ihrem Sport zu machen.

Herzlichen Glückwunsch zur ersten Ausgabe!



www.edekastrecker.de



Das Höllentäler-Team von links nach rechts: Hubert Matt-Willmatt, Gisela Heizler-Ries, Heike Schwende, Heike Wittenberg, Beate Kierey, Dagmar Engesser und Gerhard Lück. *Foto: Ines Ketterer*

„Für mich war selbstverständlich, dass es mit der regionalen Berichterstattung weitergehen muss“

Interview mit der Herausgeberin des „Höllentälers“, Heike Wittenberg

Printmedien stecken in einer tiefen Krise. Sinkende Auflagen, hohe Kosten für Papier und Vertrieb sowie wechselnde Lesergewohnheiten hin zum Digitalen zwingen Verlage zum Handeln. Immer mehr Zeitungen reduzieren ihre gedruckten Ausgaben oder streben rein digitale Modelle an. In Freiburg und im Dreisamtal wurden zuletzt der Stadtkurier, nach 75 Jahren der Freiburger Wochenbericht und nach 40 Jahren der Dreisamtäler eingestellt. Heike Wittenberg wagt jedoch allen Unkenrufen zum Trotz mit dem Höllentäler, einem Magazin fürs Dreisamtal und den Freiburger Osten, einen Neuanfang. Gisela Heizler-Ries hat sie zu ihren Beweggründen und Zielen befragt.

Die Zeiten sind bekanntermaßen schwer für Printmedien und besonders für kostenfreie Lokalzeitungen, was hat dich bewogen den Höllentäler zu gründen?

Der Höllentäler ist aus meiner langen Verbundenheit mit der Region und mit dem Dreisamtäler heraus entstanden. Ich war dort 35 Jahre als freie Mitarbeiterin tätig und habe in dieser Zeit erlebt, welchen Stellenwert eine regionale Zeitung für die Menschen hier hat. Als feststand, dass der Dreisamtäler eingestellt wird, war für mich sofort klar, dass damit eine große Lücke in der regionalen Berichterstattung entsteht, die ich mit dem Höllentäler füllen möchte.

Was möchtest du mit dem Höllentäler den LeserInnen bieten?

Ich möchte mit dem Höllentäler regionale Nachrichten und

Informationen bieten, unterhalten und natürlich auch auf die Angebote unserer Anzeigenkunden aufmerksam machen.

Information ist für mich die Grundlage dafür, am Leben in der Region teilzuhaben und sich einbringen zu können – sei es, indem man eine Veranstaltung besucht, sich engagiert, eine Initiative unterstützt oder auf Hilfsangebote aufmerksam gemacht wird, die man in Anspruch nehmen kann.

Kannst du dein Redaktionsteam kurz vorstellen?

Ich konnte die bewährten Redakteurinnen und Redakteure des Dreisamtälers, Gerhard Lück, Dagmar Engesser, Heike Schwende, Gisela Heizler-Ries, Beate Kierey und Hubert Matt-Willmatt für den Höllentäler gewinnen. Auf www.hoellentaeler.de stellen sie sich in Kürze persönlich vor.

Eine Lokalzeitung, die kostenlos verteilt wird, wird ausschließlich durch Werbung finanziert. Deine Hoffnung ist sicherlich, dass viele den Höllentäler unterstützen möchten, um auch weiterhin in den Genuss einer informativen unabhängigen Lokalzeitung im Dreisamtal zu kommen. Was macht, neben diesem Gedanken, den Höllentäler für die Anzeigenkunden attraktiv?

Natürlich hoffe ich, dass viele Menschen und Unternehmen den Höllentäler unterstützen und damit dazu beitragen, dass dieses neue Magazin langfristig bestehen kann. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass der Höllentäler für Anzeigenkunden sehr attraktiv ist, denn die große Stärke des Höllentäler ist, dass wir die Menschen direkt in unserer Region erreichen. So können Unternehmen, Handwerksbetriebe, Gastronomie und Institutionen nicht nur für ihre Angebote, Dienstleistung oder Veranstaltungen werben, sondern beispielsweise auch mit Stellenanzeigen zukünftige MitarbeiterInnen vor Ort gewinnen.

Wer also im Höllentäler wirbt, zeigt Präsenz dort, wo das eigene Unternehmen zuhause ist und wo die eigenen Kunden leben. Gerade für die ansässigen Betriebe ist diese regionale Nähe ein großer Vorteil.

Auch für die Vereine, Institutionen, das Gewerbe und die Gemeinden ist eine Lokalzeitung ein wichtiges Medium, um Veranstaltungen und Informationen unter die Leute zu bringen. Mit dem Wegfall des Dreisamtälers ist hier eine große Lücke entstanden. Was kann der neue Höllentäler hier anbieten?

Wir bieten eine Plattform, um über Veranstaltungen, Aktivitäten und Neuigkeiten zu informieren und damit die Menschen in der Region zu erreichen. Dabei beschränkt sich der Höllentäler nicht auf das gedruckte Magazin, welches zehnmal im Jahr erscheint. Denn natürlich passiert in unserer Region auch zwischen den einzelnen Ausgaben jede Menge. Deshalb ist unsere Website eine wichtige Ergänzung. Aktuelle Veranstaltungshinweise, kurzfristige Informationen oder Meldungen, für die die nächste Printausgabe zu spät kommt, können dort zeitnah veröffentlicht werden. Und genau dafür möchten wir alle ausdrücklich ermuntern: **Schickt uns eure Meldungen!** Ob Vereinsfest, Konzert, Vortrag, Jubiläum, besondere Aktionen oder interessante Nachrichten aus den Gemeinden und Stadtteilen des Freiburger Ostens – wir freuen uns über alles, was für unsere LeserInnen interessant sein könnte.

Auf den folgenden Seiten blicken einige langjährige Mitarbeiter auf ihre Zeit beim Dreisamtäler zurück. Außerdem haben wir in dieser Ausgabe einen Hinweis auf eine oft gestellte Frage an den Dreisamtäler versteckt: „Wie misst ihr eigentlich die Entfernung beim DreisamSchlaule?“ Viel Vergnügen beim schwelgen in alten Zeiten ...

Wie oft und wann erscheint der Höllentäler und wo kann man ihn bekommen?

Der Höllentäler erscheint mit einer Auflage von 13.000 Exemplaren zehnmal im Jahr, jeweils zum Monatsende – im Januar und August gibt es eine Pause. Man bekommt den Höllentäler kostenlos an Auslagestellen im gesamten Dreisamtal und im Freiburger Osten – also zum Beispiel in Supermärkten, Geschäften, Cafés, Arztpraxen, Rathäusern und Ortsverwaltungen sowie in einigen Bushaltestellen. Und natürlich kann man den Höllentäler auch abonnieren. Für Menschen, die ganz sicher keine Ausgabe verpassen möchten, gibt es unser Förder-Abo – damit kommt das Magazin direkt nach Hause.

Es gehört viel Mut und meines Erachtens auch viel unternehmerisches Risiko dazu in diesen Zeiten eine neue kostenlose Lokalzeitung auf den Markt zu bringen. Welche Hoffnungen setzt du in den Höllentäler und, wenn du einen Wunsch frei hättest, welcher wäre das?

Mutig habe ich die Gründung des Höllentälers eigentlich nie empfunden. Für mich war es vielmehr selbstverständlich, dass es mit der lokalen Berichterstattung weiter gehen muss.

Natürlich ist es ein unternehmerisches Risiko, ein neues Printprodukt auf den Markt zu bringen. Gleichzeitig habe ich die Entwicklung des Dreisamtälers über viele Jahre sehr genau miterlebt und mir natürlich Gedanken darüber gemacht, welche Faktoren am Ende dazu beigetragen haben könnten, dass es wirtschaftlich immer schwieriger wurde. Diese Erfahrungen sind auch in die Konzeption des Höllentäler eingeflossen. Ich möchte von Anfang an auf ein Modell setzen, das wirtschaftlich tragfähig sein kann. Dazu gehört für mich zum Beispiel die Entscheidung, den Freiburger Osten wieder mit einzubeziehen und den Höllentäler nicht wöchentlich, sondern zehnmal im Jahr erscheinen zu lassen, da sich die wöchentliche Erscheinungsweise wirtschaftlich nicht trägt. Meine Hoffnung und mein Wunsch sind daher eins, nämlich dass sich der Höllentäler zu einem festen Bestandteil der Region entwickelt. Dass die Menschen ihn gerne lesen, Vereine und Institutionen ihn selbstverständlich als Plattform nutzen und die Unternehmen ihn erfolgreich als Werbeträger nutzen. Wenn alle drei Seiten, Leser, regionale Akteure und Anzeigenkunden, sagen: „Gut, dass es den Höllentäler gibt“, dann haben wir, glaube ich, viel erreicht.



Hotel = Restaurant
Fortuna



Familie Meder
Hauptstraße 7 · 79199 Kirchzarten
Tel. 076 61 / 39 8-0
www.hotel-fortuna.de
info@hotel-fortuna.de
Mo., Di. & Samstagmittag Ruhetag

Der Pfarrer in der Badehose

Wie ich zum Lokaljournalismus kam

Als meine jüngste Tochter zwei Jahre alt, und ich auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung war, entdeckte ich im Juni 1997 im „Dreisamtäler“ die Stellenanzeige „Kleines Schreibbüro in Kirchzarten sucht Aushilfs-Schreibkraft für 1-2 Tage pro Woche vormittags. Erwartet werden beste Schreibmaschinen- und Rechtschreibkenntnisse sowie Grundkenntnisse am PC“. Sofort fühlte ich mich angesprochen und bewarb mich, ohne zu ahnen, dass sich dahinter der „Dreisamtäler“ verbarg. Das Vorstellungsgespräch mit dem Herausgeber Hanspeter Schweizer gestaltete sich locker und ich war mir schon auf der Heimfahrt sicher . . . das passt. Bald darauf begann ich als „Schreibkraft“ in der Zeitungsredaktion. Meine Aufgaben waren anfangs das Erfassen der Kleinanzeigen und diverser Pressemitteilungen. Oft wurden sie damals noch von Vereinsmitgliedern handgeschrieben im Büro vorbeigebracht oder per Fax geschickt. Die meist umfangreichen und natürlich nicht immer im „Zeitungsdeutsch“ verfassten Meldungen mussten abgetippt und umformuliert werden, auch die Berichte der RedakteurInnen, die damals noch per Diskette eingereicht wurden, mussten erfasst werden.

Mein Aufgabenfeld wurde nach und nach immer umfangreicher und so wurde ich fließend von der „Aushilfs-Schreibkraft“ zuständig für „den Satz“, also das Erfassen aller Texte der jeweiligen Ausgabe. Die Arbeit war interessant und abwechslungsreich und der Umgang mit den unterschiedlichsten Menschen machte Spaß. Auch das Büro- und Redaktions-Team um Hanspeter Schweizer war engagiert und alle brannten für den Lokaljournalismus.

Eines Tages, es war im September 1997, erteilte mir Hanspeter Schweizer dann meinen ersten „redaktionellen Auftrag“. Der Pfarrer meines Wohnortes feierte seinen 70. Geburtstag und sollte interviewt werden. Aufgeregt führte ich das Gespräch und berichtete anschließend von seiner Vita und seinen umfangreichen Aufgaben und dem oft 16-stündigen Arbeitstag. Der Pfarrer gab bereitwillig Auskunft und vertraute mir am Ende gar an, dass er es sich in seinem Urlaub sogar erlauben würde, in Alltagskleidung (sprich Badehose) am Strand spazieren zu gehen. Das Interview kam bei den Lesern gut an, und so eröffnete mir Hanspeter Schweizer, dass ich von nun an als Redakteurin für den Freiburger Osten zuständig sei.

In den folgenden bald 30 Jahren als Redakteurin des „Dreisamtälers“ berichtete ich über unzählige Vereins- und Geschäftsjubiläen, Kindergarten- oder Schulfeste, Geschäftsneueröffnungen und Bauprojekte sowie den Bau der B31-Neu. Ich schrieb Berichte über den gemeindeeigenen Zuchteber „Peterle“ in Ebnet oder den Bauernmarkt in Littenweiler, über die neuen Sportanlagen in Kappel und Ebnet, die geplante Straßenbahnverlängerung in Littenweiler und über die feierlichen Eröffnungen neuer Achterbahnen und Themenwelten im Europa-Park. Höhepunkte waren unbestritten der Besuch des Dalai Lama, der Nato-Gipfel sowie der Papstbesuch in Freiburg.

Als berichtende Redakteurin mit Fotoauftrag ist man stets nah dran am Geschehen und ich durfte wahrlich vieles erleben und die LeserInnen daran teilhaben lassen. Eine ganz besondere Freude war mir stets die Berichterstattung über den SC Freiburg mit

den bewegenden Auf- aber auch Abstiegen und dem grandiosen DFB-Pokalfinale in Berlin.

Abwechslungsreich, erlebnisreich und vielfältig ist der Lokaljournalismus – und er ist so enorm wichtig! Denn er liefert den LeserInnen Informationen aus ihrer Nachbarschaft, aus ihrer Heimat. Wo ist wann was los? Welche Neueröffnung steht an, und vor allem, wer ist der Mensch dahinter? Welche Bauprojekte sind geplant und welcher örtliche Verein feiert demnächst Jubiläum? All diese und viele weitere Informationen erfährt man über die lokale Presse und nur diese bietet den Vereinen, Gemeinden, Institutionen und dem Ehrenamt eine Plattform, ihre Nachrichten und Veranstaltungen unter die Leute zu bringen.

Der beliebte „Dreisamtäler“ ist nach 40 Jahren leider Geschichte – doch mit dem „Höllentäler“ weht nun ein frischer Wind durchs Dreisamtal und den Freiburger Osten. Das bewährte Team des „Dreisamtälers“ ist mit dabei und ich bin stolz und dankbar ein Teil der Redaktion zu sein. Auch wenn die Nachricht, dass der örtliche Pfarrer im Urlaub auch mal Badehose trägt, heute, 30 Jahre später, wohl keinen mehr begeistern würde. Auch heute gibt es noch genügend Veranstaltungen, Geschichten und Menschen, über die berichtet werden sollte, und mit dem „Höllentäler“ halten Sie nun das neue Magazin in Händen, das wie sein Namensgeber frischen Wind ins Dreisamtal bringen wird – mit echtem und ehrlichem Lokaljournalismus – mit unabhängiger Berichterstattung, spannenden Geschichten und einem offenen Blick auf das Leben vor Ort.

Gisela Heizler-Ries



Gisela Heizler-Ries. Foto: Ines Ketterer



Bundeskanzlerin Angela Merkel und Frankreichs Staatspräsident Nicolas Sarkozy schreiten beim Gipfeltreffen im Dezember 2010 in Freiburg die Ehrenformation vor dem Historischen Kaufhaus ab.

Foto: Gisela Heizler-Ries

Mit dem Dreisam-Stromer zum Bauernhof

Ein Angebot für SeniorInnen und alle Menschen, die selbst nicht mobil sind



Der Häuslemaierhof oberhalb von Buchenbach.

Foto: Häuslemaierhof

Tiere füttern und streicheln, den Esel kennenlernen oder Ziegen beim Herumspringen beobachten: Der Häuslemaierhof oberhalb von Buchenbach lädt zu einem besonderen Erlebnis-Nachmittag ein. Der Dreisam-Stromer bringt Seniorinnen und Senioren sowie alle, die den Hof nicht selbstständig erreichen können, direkt dorthin. Der Bürgerbus verfügt auch über einen Rollstuhlplatz. Nach dem Kennenlernen von Hof und Tieren gibt es Kaffee und Hefezopf sowie Musik und eine Geschichte rund um Tier und Natur. Veranstalter sind die Vereine Füreinander Kirchzarten e.V., WoPflBau Pflege e.V., Dreisam-Stromer e.V. zusammen mit der Firma Auto-Hummel.

Termine:

29. September, 12. Oktober, 4. November und 2. Dezember, jeweils von 14–18 Uhr. Abfahrt am Bahnhof Kirchzarten, bei Bedarf ist auch eine Abholung im Dreisamtal möglich.

Die Plätze sind begrenzt, Anmeldung ist erforderlich:

Initiative Wohn- und Pflegebauernhof Dreisamtal, Tel. 0761-69662815, www.wopflbau.de.

Bei schlechtem Wetter sollte an warme Kleidung gedacht werden. Wer kann und möchte, darf sich finanziell an dem Angebot beteiligen.

BESSER HÖREN HEIßT BESSER LEBEN.



Willkommen bei Akustik Willmann – wo der Mensch und gutes Hören im Mittelpunkt stehen.

Unsere Leistungen für Sie:

- ✓ kostenfreier Hörtest
- ✓ individuelle Beratung
- ✓ unverbindliches Probetragen im alltäglichen Umfeld
- ✓ maßangefertigter Gehör- oder Schwimmschutz
- ✓ kostenfreier Hörgeräteservice – auch von Fremdgeräten
- ✓ zuverlässige Betreuung – auch nach dem Hörgerätekauf
- ✓ jährliche Erfolgskontrolle durch Hörtest und Nachjustierung
- ✓ kostenfreies Reinigungsmittel über unsere Nachfüll-BAR



Wir freuen uns auf Sie!

Unser Fachgeschäft liegt ebenerdig und Parkplätze finden Sie direkt vor unserem Eingang.

Inh. Alina Willmann
Im Haltinger 1 | 79117 Freiburg
0761 29273090
info@akustik-willmann.de
www.akustik-willmann.de

Jetzt Termin für bestes Hören vereinbaren.
Mo. - Fr.: 08:30 - 13:30 Uhr
Di. und Do. nach Vereinbarung bis 20 Uhr

Automobile Hätti



Walter Hätti

Für alle Fahrzeuge
Elektronikdiagnose
Bremsendienst
Unfallinsandsetzung
HU / AU
Inspektionen
Klimaservice

- 📍 Schwarzwaldstraße 330
79117 Freiburg-Ebnat
- 📞 Telefon 0761 6 44 11
Mobil 0171 3617105
- ✉ info@automobile-haetti.de
www.automobile-haetti.de

MITTAGSTISCH GEMEINSAM FÜR ALLE

Der Verein „Füreinander Kirchzarten“ organisiert wöchentlich in wechselnden Gaststätten den „Mittagstisch gemeinsam für ALLE“: Begegnung, Gespräche, Unterhaltung für Jung und Alt, bei einem 3-Gänge Menü zum Preis von 14 €, immer donnerstags von 12 bis 14 Uhr.



Unsere Termine im Oktober:

- Do 01.10. Restaurant Rainhofscheune
- Do 08.10. Restaurant Hofgut Himmelreich
- Do 15.10. Restaurant Fiesta
- Do 22.10. Restaurant Löwen
- Do 29.10. Restaurant Fortuna

Anmeldung erforderlich unter Telefon: 07661-9754994 oder E-Mail: mittagstisch@fueki.de bis spätestens Montagvormittag vor dem jeweiligen Termin.

Sie sind angemeldet, aber kurzfristig verhindert? **Wichtig:** Bitte abmelden! Danke, auch im Namen der Gaststätten! Die Organisatoren freuen sich auf treue Stammgäste ebenso wie auf neugierige neue Gäste.

Der Chancengeber

Wie ich als Anzeigenakquisiteurin beim Dreisamtäler anfang

Als ich vor 35 Jahren mein Kunststudium in der Tasche hatte, stellte sich mir eine durchaus berechtigte Frage: Und womit verdienst du jetzt eigentlich dein Geld? Die Antwort kam von meinem Kommilitonen, dem Grafikdesigner Matthias Schairer: „Bewirb dich doch mal beim Dreisamtäler Wochenspiegel. Die suchen jemanden für die Anzeigenakquise.“

Das Vorstellungsgespräch bei Hanspeter Schweizer dauerte nicht lange. Er kannte mich bereits, weil ich zuvor nebenbei für seine Firma Schweizerdruck Diskettenumschläge gefaltet hatte. Das hatte offenbar gereicht, um Vertrauen in meine berufliche Zukunft zu setzen und so wurde ich kurzerhand als Freie Mitarbeiterin eingestellt. Meine Aufgabe: Firmen anrufen und Anzeigen akquirieren. Sagte jemand „Ja“, wurde es analog. Ich fuhr zum Kunden, holte das Anzeigenklischee ab und brachte es ins Büro. Anzeigenklischees waren Werbevordrucke auf Papier, die in

der Druckvorstufe mit wieder ablösbarem Sprühkleber in den Anzeigenrahmen des Kunden geklebt wurden.

Wenn der Kunde zusätzlich noch einen Textwunsch hatte, wurde es richtig spannend: Der Text wurde in ein Fotosatzgerät eingetippt, auf schmalen Papierstreifen ausbelichtet, mit dem Skalpell passend zurechtgeschnitten und anschließend ebenfalls aufgeklebt. Damals wurde eine Zeitung nicht gesetzt, sie wurde zusammengeklebt. Man nannte es auch Klebelayout.

Auf einem Montagebogen aus Papier in Zeitungsgröße war der Satzspiegel mit dünnen blauen Linien markiert. Sie dienten als Anhaltspunkt dafür, wo später was zu stehen hatte. Der Rest war Handarbeit, Augenmaß und jede Menge Sprühkleber. Alles, was später in der Zeitung zu sehen und zu lesen war, wurde zunächst auf diese Bögen geklebt.

Ich schaute dem Chef bei dieser Kleberei gerne über die Schulter. Dabei fiel mir auf, dass die blauen Linien für ihn oft eher eine freundliche Empfehlung als eine verbindliche Vorgabe zu sein schienen. Um herauszufinden, ob das nicht besser geht, hörte ich mich eines Tages fragen: „Darf ich auch mal kleben?“

Ich bekam meine Chance. Eine Ostersonderseite mit Hasen- und Eiermotiven wurde mir anvertraut, in die ich die Anzeigenvorlagen der Kunden einzumontieren hatte. Mit maximalem Ehrgeiz und minimaler Toleranz für schiefe Linien machte ich mich ans Werk. Ich brauchte gefühlt

eine Ewigkeit für diese eine Seite. Aber das Ergebnis gefiel Hanspeter Schweizer.

Und so wurde mein Jobprofil kurzerhand erweitert: Aus der Anzeigenakquisiteurin wurde auch eine Klebelayouterin.

Ich ahnte damals noch nicht, wie rasant sich die Layoutarbeit verändern würde und dass ich eines Tages an einem einzigen Gerät eine komplette

Zeitung produzieren könnte – ganz ohne Skalpell, blaue Linien und vor allem ohne Sprühkleber.

Der Weg dorthin war lang, abwechslungsreich und voller spannender Erlebnisse. Viele davon verdanke ich meiner Arbeit beim Dreisamtäler und ganz besonders Hanspeter Schweizer. Er war für mich – und ich denke, auch für viele andere – ein echter Chancengeber. Manche Chancen bekam man, weil er einfach Vertrauen in einen hatte. Andere vielleicht auch, weil er durchaus großzügig darin war, Dinge abzugeben, für die er selbst nicht brannte. Und so wurde ein „Darf ich auch mal ...?“ zum Start meines beruflichen Werdegangs.

Heute sitze ich an meinem Rechner und produziere, gemeinsam mit meinen lieben Weggefährten aus der Redaktion des Dreisamtälers, die erste Ausgabe des Höllentälers. Und ich würde mich riesig freuen, wenn der Höllentäler eines Tages einen ähnlich festen Platz in unserer regionalen Medienlandschaft einnimmt wie bis vor kurzem noch sein großer Bruder, der Dreisamtäler.

Heike Wittenberg



Hanspeter Schweizer in den 1980-er Jahren mit einem Exemplar des Dreisamtäler Wochenspiegel. Foto: privat

Patrozinium und Kirchweihfest

Am Sonntag, 18. Oktober 2026, feiert die Kirchengemeinde St. Gallus um 10.30 Uhr ihr Patrozinium und Kirchweihfest. Der Festgottesdienst wird musikalisch vom Kirchenchor begleitet. Anschließend lädt der Musikverein Kirchzarten zu einem kleinen Konzert auf dem Kirchplatz ein.

Im Mariensaal wird das Patrozinium in geselliger Runde weitergefeiert. Ein einfaches Mittagessen bietet Gelegenheit zu Begegnung und Austausch. Für die jüngeren Gäste gibt es Stockbrot bei den Pfadfindern, Waffeln bei den Minis und Kinderschminken

durch den Kindergarten. Um etwa 13.30 Uhr geben der Jugendchor Rainbow und die Jugend des Musikvereins ein gemeinsames Konzert in der Kirche – ein Konzert von Kindern für die ganze Gemeinde.

Zum Abschluss gibt es im Mariensaal Kaffee und Kuchen. Kuchenspenden werden ab 9.00 Uhr im Gemeindehaus gerne entgegengenommen. Dafür bereits im Voraus ein herzliches „Vergelt's Gott“. Alle Gruppierungen und Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen. Das Gemeindeteam freut sich auf viele Gäste.

Eine verspätete Liebeserklärung!

In 40 Jahren war der Dreisamtäler „ein Stück weit meine Zeitung“ geworden

Nie hätte ich in den Anfangsjahren des Dreisamtäler gedacht, dass ich die fürs Dreisamtal so bedeutsame kostenlose Wochenzeitung bis zu ihrem „bitteren Ende“ journalistisch begleiten würde. Schließlich war ich als Leiter der Pressestelle des Diözesan-Caritasverbandes Freiburg hauptberuflich dafür verantwortlich, dass die gute Arbeit der Caritas in Baden dank meiner Pressearbeit bekannt und Verantwortliche in den vielen sozialen Caritas-Einrichtungen fit für ihre Öffentlichkeitsarbeit gemacht wurden.

Meine ersten Kontakte zu Hanspeter Schweizer und seinem 1986 gegründeten Dreisamtäler bekam ich gleich nach seinem Start durch meine ehrenamtliche Tätigkeit als Lauftreff-Leiter im SV Kirchzarten. Ich bot ihm regelmäßig Beiträge über unser Sportangebot sowie spannende Berichte zu vielfältigen Wettkampftätigkeiten an. Er fand „meine Schreibe“ gut und fragte mich immer öfter auch zu anderen Themen an, bei denen meine gute Vernetzung im Dreisamtal hilfreich war.

Soweit es meine hauptberufliche Arbeit in der Freizeit und am Wochenende erlaubte, betätigte ich mich immer mehr lokal-journalistisch. Ich bearbeitete neben Sportberichten Serien wie „Menschen im Dreisamtal“, recherchierte Firmenportraits, gab der vielfältigen Vereinswelt ein Sprachrohr und machte mich vor allem für soziale Themen stark. Als ich dann ab 2010 im Ruhestand war, konnte ich mehr Zeit für lokale Themen aufwenden. Schön war, dass Hanspeter Schweizer meine Ideen und Anregungen gerne aufnahm und mir viel Selbständigkeit als freier Journalist zugestand.

Da ich die Arbeit des Dreisamtälers quasi seit der Gründung vor 40 Jahren miterlebte, konnte ich auch die technische Produktion der Zeitung vom Offsetdruck mit Klebelayout bis hin zur digitalen Gestaltung miterleben. Es war spannend zu sehen, wie Hanspeter

und seine Mitarbeiterinnen die einzelnen Artikel mit Sprühkleber auf verschiedenen Zeitungszeiten platzierten. Vielfach geschah das in den ersten Jahren oft in Nachtschichten. Wenn ich in der Frühe ins Büro nach Freiburg fuhr, konnte ich manchmal die letzten Feinarbeiten am fast druckfertigen Dreisamtäler beobachten. Doch so, wie sich meine Fotoarbeiten auf Schwarz-Weiß-Filmen (bei Foto-Bank in der Höfener Straße wurden immer die „geschossenen“ Aufnahmen in der Dunkelkammer vom Film abgeschnitten und der Rest-Film wieder in die Kamera eingelegt!) hin zur Digitalfotografie veränderte, geschahen die Layout-Arbeiten auch immer mehr am Bildschirm.

Nicht immer waren Hanspeter und ich redaktionell einer Meinung – über einige Artikel musste ich mit ihm streiten und für meine Beiträge kämpfen. Ganz schlimm war die Corona-Zeit, in der sich Schweizer mit im Dreisamtal vertretenen Corona-Leugnerinnen und -Leugnern verbündete und der Dreisamtäler zu einem „Kampfbblatt“ wurde. Es fehlte damals nicht viel und ich hätte meine Zusammenarbeit beendet.

Doch es kamen auch wieder bessere Zeiten. Der Verkauf des Dreisamtäler an die Zypresse und von dort an den Freiburger Wochenbericht brachte mir als Redakteur wenig Veränderung – ich konnte weiter selbständig arbeiten. Einen emotionalen Einschnitt bedeutete 2020 der frühe Tod von Hanspeter Schweizer. Gemeinsam mit den Kolleginnen im Kirchzartener Büro, das vor drei Jahren leider aufgelöst wurde, produzierten wir weiter eine informative lesenswerte Wochenzeitung, die viel Zustimmung in der Bevölkerung erfuhr. Für den Dreisamtäler zu schreiben, machte mir bis zu dessen Ende im Juli immer viel Freude. Er war mir in 40 Jahren ans Herz gewachsen und so etwas wie „meine Zeitung“ geworden.

Gerhard Lück



Gerhard Lück. Foto: Ines Ketterer

BGV unterstützt die FFW Stegen mit neuer Tragkraftspritze



Foto Anton Schuler

Die BGV Badische Versicherungen unterstützt im Rahmen ihres Engagements zur aktiven Schadenverhütung die Freiwillige Feuerwehr Stegen mit einer Spende. Jürgen Schmitz, stellv. Vorstandsvorsitzender des BGV, besuchte das Feuerwehrgerätehaus Wittental und überreichte eine neue Tragkraftspritze für die Wittentäler Abteilungswehr an Bürgermeisterin Fränzi Klee, den stellvertretenden Ortsvorsteher Tobias Heizmann, den Feuerwehrkommandanten Peter Rombach und den Wittentäler Abteilungskommandanten Daniel Gremmelsbacher.

Schmitz dankte den anwesenden Feuerwehrleuten aus verschiedenen Abteilungen für ihr Engagement.

Wie ich Hanspeter Schweizer bei den Reckenberger Landtagen kennenlernte

Der rührige Hotelchef Gerhard Hug vom Eschbacher Landhotel Reckenberg organisierte ab den frühen 1990er Jahren die Reckenberger Landtage. Sein Vater Franz Hug eröffnete 1975 das Hotel, das Gerhard Hug 1989 übernahm. Er absolvierte eine Koch-Ausbildung in der Schweiz und wurde zu einem Pionier, der mit heimischen Kräutern kochte. Auf der Wiese vor dem Hotel waren über 20 Stände mit lokalen Produkten aufgebaut. Hochrangige Ehrengäste stellten sich ein – ein Kulturprogramm bot an den beiden Veranstaltungstagen zahlreichen lokalen Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne. Der Erlös aus jedem Jahr abwechselnden Aktionen kam unterschiedlichen gemeinnützigen Organisationen zugute.

In meiner damaligen Funktion als Pressesprecher des Schwarzwald Tourismusverbandes war ich zuerst eher „offizieller“ Gast, aber danach bin ich immer wieder gerne zu dieser Veranstaltung und auch in das Restaurant gekommen.



Preisträger und Ehrende: Ernst Seidel, Präsident des „Europäischen Kulturforums Oberrhein“; Adolf Braun, Steinwasen-Park; Hanspeter Schweizer, Dreisamtälter; Günter Ziegler, Verein Tourismus Dreisamtal und Gerhard Hug, Landhotel Reckenberg (v.l.)

Foto: Gerhard Lück, 2009

Für die Landtage 2009 war das Europäische Kulturforum Oberrhein angekündigt. Dies war eine private Initiative, die sich vor allem der grenzüberschreitenden Kulturförderung widmete und diese mit Preisen auszeichnete. Der in Freiburg lebende Ernst Seidel war Präsident dieses von ihm begründeten Kulturforums sowie anderer Organisationen, die europaweit Preise verlieh, in Wikipedia findet man einen längeren Beitrag zu ihm. Die Reckenberger Landtage boten ihm nun Gelegenheit zur Verleihung des Regio-Medien-Kulturpreises. Kein Geringerer als Hanspeter Schweizer erhielt diesen Preis für sein Wirken als Herausgeber des Dreisamtälers – die Laudatio hielt damals Forstpräsident Erwin Lauterwasser. Hanspeter Schweizer habe über 23 Jahre ein

Blatt produziert, das überzeuge: „Nicht ohne Grund: Der Lesestoff, den das Blatt bietet, macht den Erfolg aus. Berichte aus Kultur und Wirtschaft, aus dem Geschäftsleben, aber auch aus dem Alltag der hiesigen Bevölkerung, haben das Lesevergnügen nachhaltig hochgehalten“ zitierte damals Gerd Lück den Laudator im Dreisamtälter.

Auf einer Bierbank, im Schatten von Bäumen und Sonnenschirmen, saßen der geehrte Hanspeter Schweizer und ich zusammen. Er mit Krawatte und in feinem Sakko, schlank und groß – ich habe ihn immer noch als ein wenig überrascht und betreten ob dieser Ehrung in Erinnerung. Es war ihm zwar recht, dass man sein Wirken lobte, doch er verwies sogleich auf das Team des Dreisamtälers, das den Erfolg einer Auflage von damals über 20.000 Exemplaren möglich machte. Wir kamen ins Gespräch über dies und das, über gemeinsame Bekannte und deren Wirken – bei jedem angeschnittenen Thema witterte er einen möglichen Artikel, lotete dessen Chancen und Möglichkeiten aus – dies vor allem vor dem Hintergrund, ob der Inhalt die Leute im Einzugsgebiet auch interessiere. So kamen wir etwas später und im Laufe der Jahre zusammen – wann und über was ich den ersten Artikel für den Dreisamtälter verfasste, weiß ich nicht mehr, aber das erste Zusammentreffen vergesse ich nicht, und auch nicht unser letztes im Eis-Café Orangerie.

Hubert Matt-Willmatt

Malwettbewerb

Kinder bis sieben Jahre können ihre Ideen vom winterlichen Steinwasenpark zu Papier bringen

Im Steinwasenpark laufen die Vorbereitungen für den ersten Winterzauber. Als Vorgeschmack sind Kinder bis sieben Jahre eingeladen, ihren Steinwasenpark im Winter zu malen. Ob Bleistift, Buntstifte oder Malkasten – wichtig ist nur, dass der Park auf dem DIN-A4-Bild erkennbar ist.

Die Bilder können bis 15. November 2026 per Post an die Blackforest Freizeitbetriebe GmbH, Stichwort „Malwettbewerb Win-

terzauber Steinwasenpark“, Im Stöckacker 16, 79224 Umkirch, geschickt werden. Auf die Rückseite gehören die vollständigen Kontaktdaten.

Eine Jury wählt zehn Gewinnerbilder aus, die während des Winterzaubers ausgestellt werden. Die Preisverleihung findet am 28. Dezember 2026 mit Entertainer und Moderator Hansy Vogt statt.

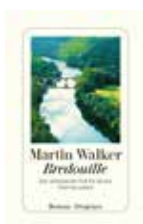
➔ www.winterzauber-steinwasenpark.de

Literarischer Salon: Ernest Hemingway



Ernest Hemingway gehört zu den bedeutendsten US-amerikanischen Schriftstellern des 20. Jahrhunderts. „Der alte Mann und das Meer“ und „Wem die Stunde schlägt“ zählen zu seinen bekanntesten Werken. Angelika Doetsch gibt einen unterhaltsamen Einblick in Hemingways Leben und Werk und erklärt dabei auch seine berühmte Eisberg-Theorie.
→ **Sonntag, 18. Oktober, 11.30 Uhr · Hotel & Restaurant Sonne · Eintritt frei**

Martin Walker: „Bredouille“



Im neuesten Fall des Dorfpolizisten Bruno führt eine rätselhafte Tote ins malerische Périgord. Was zunächst nach einem eindeutigen Fall aussieht, lässt Bruno bald zweifeln. Martin Walker stellt seinen neuen Kriminalroman „Bredouille“ vor. Die Lesung findet in deutscher Sprache statt.
→ **Freitag, 23. Oktober, 19.30 Uhr · Rainhof Scheune, Kirchzarten-Burg · 15 €**

Peter Gaymann: „Wein und Sein“



Der bekannte Cartoonist Peter Gaymann präsentiert sein Buch „Wein und Sein – Gedichte und Cartoons“ und zeichnet live. Dazu schenken Kirsten Pieper und Jochen Basler Weine des Offenburger Weinguts Pieper Basler aus – darunter ein Grauburgunder mit einem von Gaymann gestalteten Etikett.
→ **Samstag, 7. November, 18 Uhr · Kirchzartener Bücherstube · 15 €**

Rüdiger Safranski: „Die vierte Kränkung“



Was macht Künstliche Intelligenz mit unserem Selbstverständnis als Menschen? In seinem neuen Buch „Die vierte Kränkung“ beschäftigt sich Rüdiger Safranski mit dieser Frage und zieht Parallelen zu den großen Umbrüchen durch Kopernikus, Darwin und Freud. Dabei geht es um Bewusstsein, Selbstbestimmung und die Frage nach unserem Platz in einer von KI geprägten Welt.
→ **Sonntag, 22. November, 11.30 Uhr · Kirchzartener Bücherstube · 18 €**

Anmeldung bzw. Karten für alle Veranstaltungen: Kirchzartener Bücherstube, Tel. 07661-2164, info@ki-buch.de

Offene Mitsingprobe am 3. Oktober

Wer Freude am Singen hat und den Kirchzartener Kirchenchor einmal kennenlernen möchte, ist herzlich zur offenen Mitsingprobe eingeladen. Der Kirchenchor St. Gallus bereitet derzeit die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes zum Kirchenpatrozinium vor.
→ **Unter der Leitung von Birgit Büssemeier wird am Samstag, 3. Oktober, von 14.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus am Kirchplatz 5 in Kirchzarten gemeinsam gesungen. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen.**

Dr. Jan Dehmel
Zahnarzt



seit
2004 in
Freiburg-Ebnet

MODERN, DIGITAL UND FAMILIENFREUNDLICH

Von Zahnerhalt über Zahnimplantate
bis hin zu hochwertigem Zahnersatz
... für ein gesundes und strahlendes Lächeln.

Zahnarztpraxis Dr. Jan Dehmel

Hurstbrunnenstraße 21 · 79117 Freiburg
Tel. 0761 - 62 414 · E-Mail: info@dr-dehmel.de

ANZEIGE

Leckere Herbstspezialitäten im Restaurant Fiesta in Kirchzarten

Mit dem Ende des Sommers startet das Restaurant & Bar Fiesta in Kirchzarten in einen hoffentlich sonnigen und goldenen Oktober und verwöhnt seine Gäste mit zahlreichen saisonalen Herbstspezialitäten. Die neue Herbstkarte bietet feine Feldsalat-Variationen, Kürbiscremesuppe mit Zitronengras und Ingwer, hausgemachten Zwiebelkuchen, ein herbstliches Pasta-Gericht sowie Kaiserschmarrn und Apfelmüchle zum süßen Abschluss. Wer Lust auf herbstlichen Genuss in gemütlicher Atmosphäre hat, ist im Fiesta genau richtig. Reservierungen werden gerne telefonisch unter 07661-5214 oder jederzeit online entgegengenommen. Die vollständige Herbstkarte finden Interessierte auf www.fiesta-kirchzarten.de/Aktionen.

Herbstspezialitäten	
NEUER SÜSSER	0,25 4,20
SUPPE	serviert mit frischem Steinofenbaguette
Kürbiscremesuppe mit Zitronengras und Ingwer	8,90
Kürbiscremesuppe mit gebratenen Putenstreifen	11,90
FELDSALAT	serviert mit frischem Steinofenbaguette
Kleiner Feldsalat	8,90
Mit Speck & Croutons	11,90
Großer Feldsalat...	13,90
Mit Speck & Croutons	16,90
Mit gebratenen Putenstreifen	19,90
Mit gebratenen Gambas, Zitrone und Knoblauch-Dip	21,90
Mit Rumpsteakstreifen mit Meersalzwürstchen	24,90
HAUPTSPESSEN	
Hausgemachter Zwiebelkuchen	7,90
Zwiebelkuchen mit einer Feldsalatbeilage	13,90
Penne mit Kürbis, Kirschtomaten und Champignons	14,90
DESSERT	
Kaiserschmarrn mit Apfelmus	10,90
Apfelmüchle mit Vanillesauce	8,90
Liebe Gäste, sollten Sie Unverträglichkeiten haben, wenden Sie sich bitte an das Servicepersonal. Sie erhalten umgehend eine Allergen- und Zoonosekarte.	
Gerne reservieren wir für Sie	
Freiburger Str. 6 · 79199 Kirchzarten · Tel. 07661/5214 · www.fiesta-kirchzarten.de	

Wie ich das Glockengeläut der Schlosskapelle Ebnet aufnehmen konnte...

Nach dem Ende der bisherigen Lokalzeitung Dreisamtäler erscheint mit dem Höllentäler eine neue regionale Zeitung. Für uns Journalistinnen und Journalisten bedeutet das vor allem eines: Die Geschichten der Menschen vor Ort bleiben wichtig. Lokaljournalismus berichtet nicht nur über Termine, Beschlüsse und Ereignisse. Er erzählt vor allem von den Menschen, die eine Region prägen, mit Projekten etwas bewegen und damit von Themen, die unseren Alltag unmittelbar beeinflussen.



Beate Kiersey. Foto: Ines Ketterer

Hanspeter Schweizer war immer offen für Themen

Seit über vierzehn Jahren berichte ich schwerpunktmäßig aus Littenweiler, Kappel und Ebnet. Wie gern denke ich an die zahlreichen Termine zurück, die ich für den Dreisamtäler wahrgenommen habe wie beispielsweise den „Türöffner-Tag – Türen auf für die Maus“, an dem Kinder im Maus-Alter sich mit dem oft verdrängten Themen Tod und der Trauer um einen Verstorbenen beschäftigen konnten und die Blumengeschäfte Böttcher und Kiefer, Horizonte Dreisamtal und die Bilderhauerwerkstätte Steinmetz Storr sowie die Eigenbetriebe der Friedhöfe am Bergacker ihre Türen öffneten.



Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten und Grundsteinlegung in der Schlosskapelle wurde die Glocke im neu errichteten Glockenträger angebracht.

Foto: Beate Kiersey

Ein weiterer Termin an den ich mich sehr gern erinnere, war das Anbringen der Glocke auf dem Dach der Ebnetter Schlosskapelle. Herausgeber Hanspeter Schweizer, wie immer offen für Themen, stellte neben dem Abdruck des Artikels erstmalig das Glockenläuten in der Online-Ausgabe des Dreisamtälers ein.

So bestieg ich, mit Erlaubnis des Schlossherrn Nikolaus von Gayling, das Gerüst der Schlosskapelle, um für die Tonaufnahme möglichst nah „dran zu sein“...

Nach Grundsteinlegung in der Kapelle (sowohl ein Littenweiler Dorfblatt wie auch die damalige Dreisamtäler-Ausgabe wurden der Dokumentenhülle beigelegt) wurde die Ebnetter Schlosskapelle im Oktober 2017 als „Sickingen Kapelle“ mit einer offiziellen Feier eröffnet. Seither dient die historische Kapelle als Andachtsraum für Taufen, Hochzeiten oder als Trauerraum.

Etwas Geschichte

Die einstige „Heilig-Kreuz-Kapelle“ wurde bereits vor dem Bau des Schlosses im Jahr 1732 errichtet. 1748 verband man sie mit dem Nordflügel des Schlosses, damit sie den Schlossbewohnern als Gottesdienst- und Gebetsraum auf direktem Wege zur Verfügung stand. Nach ihrer Entweihung fungierte sie gar als Schlossküche, später wiederum als Kirchenraum für die evangelische Gemeinde Dreisamtal, sowie als Kirchenraum für die orthodoxe Gemeinde. Nach erneuter Restaurierung und Profanisierung brachte Nikolaus von Gayling das „Freiherrlich Gayling von Altenheimische Gesamtarchiv“ in der Kapelle unter, das inzwischen u.a. im Staatsarchiv seinen Platz gefunden hat.

Neue Glocke wurde gegossen

Seit den 1970er Jahren war jedoch kein Glockengeläut mehr von der Schlosskapelle aus zu hören. Da die Eigentumsverhältnisse an der Glocke zwischen der Schlossverwaltung und der evangelischen Gemeinde nicht eindeutig geklärt waren, wurde sie nach Brasilien gestiftet.

Doch zu jeder Kapelle gehört bekanntlich eine Glocke. Deshalb wurde ein neuer Glockenträger errichtet und eine neue Glocke gegossen. Wie im Jahre 1732 und auf einer historischen Ansicht von 1795 noch lesbar, entspricht sowohl der Glockenträger wie die Glocke jener der früheren Zeit. Die neue 40 Kilogramm schwere Glocke wurde in der Karlsruher Glockengießerei Bachert im Beisein des Auftraggebers gegossen. Sie besitzt einen Durchmesser von 380 mm und wird geziert von zwei Wappen. Zu sehen darauf sind das Familienwappen der Familie von Gayling und jenes der Familie von Sickingen, die die Kapelle einst erbauen ließ. Ganz nah dran, konnte ich beim ersten Probeläuten vis-à-vis und mit Mikrophon dabei sein.

Und in Zukunft?

Ich freue mich darauf, weiterhin über interessante Begebenheiten in Littenweiler, Kappel und Ebnet zu berichten, den Menschen zu begegnen und Projekte vorzustellen, die unsere Region bewegen.

Beate Kiersey

Konzerte im Evangelischem Gemeindezentrum Kirchzarten

Der Freundeskreis für Kirchenmusik Kirchzarten-Stegen lädt im Herbst zu drei abwechslungsreichen Konzerten ein. Von klassischer Kammermusik über junge Akkordeonmusik bis hin zu Jazz und Chorgesang reicht das Programm.

Samstag, 26. September, 19 Uhr

Berühmte Violinsonaten aus Wien: Annette Rehberger (Violine) und Marjana Plotkina (Klavier) spielen Werke von W. A. Mozart, L. v. Beethoven und F. Schubert.

Samstag, 10. Oktober, 17 Uhr

„Monster“ – junge Akkordeonmusik trifft auf „Akkzente“: Das Jugendorchester des Akkordeonclubs Kirchzarten bringt rund 50 junge Musikerinnen und Musiker aus der Region auf die Bühne. Gemeinsam mit dem Ensemble „Akkzente“ aus Neuhausen a. d. F. versprechen sie ein abwechslungsreiches Konzert voller Energie und Spielfreude.

Sonntag, 25. Oktober, 17 Uhr

Chorkonzert mit „Jazzaffair“:

Der Frauenjazzchor „Jazzaffair“ und Band präsentieren ein abwechslungsreiches Programm. Leitung: David William Haughes.

➔ **Alle Konzerte finden im Evangelischen Gemeindezentrum, Schauinslandstraße 8 in Kirchzarten, statt. Der Eintritt ist frei.**



30 Jahre Betriebszugehörigkeit im Restaurant Fiesta: Svetlana „Sveti“ Hadzic feierte im August ihre 30-jähriges Jubiläum. Im August 1996 begann sie im Cheers, dem ersten Lokal von Jan Klein. 1999 wechselte sie ins Fiesta und baute dort die komplette Küchen-Struktur auf. Im September verabschiedet sich Sveti nun in den wohlverdienten Ruhestand. Jan Klein (re.) und Küchenchef Josef Fehrenbach (li.) sagen von Herzen „Danke für drei Jahrzehnte Engagement“ und wünschen Svetlana Hadzic für den neuen Lebensabschnitt alles Gute! Foto: privat

IVI

ILONA VONALT IMMOBILIEN

BERATUNG | VERKAUF | VERMIETUNG

Kirchzartener Str. 25 b | 79117 Freiburg-Littenweiler
mail@ivimmobilien.de | www.ivimmobilien.de

MOBIL 0163.72 00 880

IHRE IMMOBILIE. MEIN EINSATZ.

Buchenbacher Hallenflohmarkt

Am 4. Oktober wird von 13 - 16 Uhr zum sechsten Buchenbacher Hallenflohmarkt in die Sommerberghalle eingeladen. Veranstalter ist der Förderverein Lebendiges Buchenbach e.V., der Menschen aller Altersklassen in Buchenbach zusammenbringen, das Dorfleben beleben und mitgestalten will. Die Standgebühr für den Innenraum beträgt 15 Euro, 10 Euro für Vereinsmitglieder. Für Kinder gibt es bei trockenem Wetter vor der Halle einen Deckenflohmarkt für den keine Anmeldung erforderlich ist. Für das leibliche Wohl gibt es Kuchen und herzhafte Speisen sowie Waffeln. Für die kleinen Besucher wird Ponyreiten und Kinderschminken angeboten.

LOCOWO: Neuer Lounge & Coworking Space eröffnet

Johannes Ruf erweitert sein Angebot im Freiburger Hbf

Mitte September eröffnete mit LOCOWO im oberen Stockwerk der Freiburger Bahnhofshalle ein neuer Lounge & Coworking Space. Das Angebot richtet sich nicht nur an Bahnreisende, sondern auch an Unternehmen und Geschäftsleute aus der Region, die einen zentralen Arbeits- und Besprechungsort suchen.

„Der Bedarf war täglich sichtbar“, berichtet Betreiber Johannes Ruf, der bereits mit der Bäckerei Beckesepp und der Konditorei Schöpflin am Hauptbahnhof vertreten ist. Pendler und Business-Teams suchen oft ruhige Rückzugsorte oder einen Platz zum Arbeiten – bessere Bedingungen fehlen allerdings in der Bahnhofshalle. Die Deutsche Bahn brachte die Idee eines Lounge & Coworking Space ins Gespräch, woraufhin Ruf das Konzept konkretisierte.

LOCOWO bietet neben komfortablen Sitzbereichen und Telefonboxen vier Fix Desks, ein First Class Room für bis zu vier Personen sowie ein Meeting Room für bis zu 18 Personen. Eine Wasser-Flatrate gehört dazu; Kaffee und Getränke sind vor Ort erhältlich, Catering ist optional buchbar. Die zentrale Lage direkt im Bahnhof erleichtert Termine sowohl für lokale als auch für auswärtige Geschäftspartner.

Der Aufenthalt kann ab 15 Minuten, unabhängig von einem Bahnticket, gebucht werden. Buchungen sind ab 15 Minuten vor dem Termin möglich. Ansprechpartner am Empfang helfen bei Fragen weiter.

➔ **Mehr Infos und Buchung unter: www.locowo-freiburg.de**



Vom Himmelreich ins Höllental

Fahrt mit der steilsten Bahn Deutschlands

Marie Antoinette hatte es noch nicht so bequem, als sie im Jahr 1770 ihren Brautzug von Wien über Hinterzarten und das Höllental nach Freiburg und weiter bis Paris zu Frankreichs König Ludwig XVI. unternahm. Sie musste dazu die Kutsche nehmen und auf rumpligen Straßen die steile, enge Schlucht durchqueren. Erst 117 Jahre später, 1887, wurde die Höllentalbahn gebaut.

Anfangs noch als Zahnradbahn betrieben, leistete die Bahn auf dem Streckenabschnitt zwischen Hirschsprung und Hinterzarten Schwerstarbeit. Musste sie doch auf relativ kurzer Strecke Steigungen von bis zu 57 Promille meistern. Das machte sie zur steilsten Hauptbahn Deutschlands. Aufgrund des enormen Bauaufwands wurde die Strecke von Anfang an auch nur eingleisig ausgebaut. Dennoch zählt sie – nicht nur wegen der extremen Steigung – mit zu den spektakulärsten Bahnstrecken überhaupt.

Allein die Namen der Stationen, die sich entlang der Strecke aneinanderreihen, macht die Bahn einzigartig – und sorgt überregional für reichlich Gesprächsstoff: Himmelreich, Hirschsprung, Höllental ... Als hier ab 1933 die ersten Dampfzüge unterwegs waren, muss das ein Aufsehen erregendes Ereignis gewesen sein. Damals fuhr der Zug noch vom Freiburger Hauptbahnhof über die

Basler, Schwimmbad- und Lorettostraße mitten durch die Wiehre, wo er an der Günterstalstraße die Tram-Linie queren musste – eine Situation, die in ganz Deutschland einmalig war. Weiter ging es auf der historischen Trasse bis zum Alten Wiehre-Bahnhof, wo auch die Straßenbahn ankam. Hier war der direkte Umstieg möglich zwischen Bahn und Tram. Und nicht selten kam es zu spektakulären Begegnungen. Etwa immer dann, wenn wieder einmal der Zirkus in Freiburg halt machte und all seine Tiere am Bahnhof entlud, um von dort aus zu Fuß zum nahegelegenen Messplatz in der Oberwiehre zu gelangen.

Diese Zeiten gehören längst der Vergangenheit an. Die Bahnstrecke „Freiburg – Höllental – Hinterzarten“ aber bleibt spektakulär und voller Überraschungen. So bietet sich den Fahrgästen ab Titisee die Option, in Richtung Schluchsee abzubiegen und die

Dreiseenbahn zu nehmen, die sie – wie der Name verrät – gleich an drei Schwarzwaldseen vorbeibringt. Hier entsteht gerade auch ein neues Freilicht- und Eisenbahnmuseum am Bahnhof in Schluchsee-Seebrugg, das künftig seinen Besuchern die Geschichte der Motorisierung und des gesellschaftlichen Wandels im Schwarzwald der Jahre 1945 bis 1960 in allen Facetten nahebringen wird. „Die private Modelleisenbahn, die dort entsteht, wird einmal die größte Anlage ihrer Art in ganz Deutschland werden“, verspricht schon jetzt Jens Reichelt, der geschäftsführende Gesellschafter der Dreiseenbahn.

Als im Jahr 1934 in Freiburg der neue Wiehre-Bahnhof in Betrieb ging, wurde der gesamte Bahnverkehr über diese Trasse umgelenkt. Die bis hierher zweigleisig geführte Strecke verengt sich ab da zur eingleisigen Höllentalbahn. Lokführer Erik Arnegger kennt die Strecke in- und auswendig. Wenn er die 60 Tonnen unter seinem Stuhl ins Rollen bringt, weiß er um jede Besonderheit, die es entlang der Steilstrecke zu beachten gilt. Damit er während der Fahrt auf der anspruchsvollen Strecke jedoch nicht abgelenkt wird, übernimmt Teilnetzmanager Rolf Jahn, der für die Organisation und Kontrolle der Fahrpläne verantwortlich ist, für ihn das Wort: „Zwischen Himmelreich und Hinterzarten muss wegen der Steigung von 55,5 Promille auf einer der steilsten Normalspurstrecken der Deutschen Bahn immer ein Zugbegleiter mit in der Lok sein. Für den Fall, dass der Lokführer einmal ohnmächtig wird und ausfällt, würde der Zug nach 30 Sekunden automatisch bremsen. Dann wäre er aber auf diesem steilen Abschnitt bereits zu schnell, um noch automatisch abgebremst werden zu können. Daher muss immer ein zweiter Mann zur Sicherheit da sein.“ Dieser zusätz-



Zugbegleiter betritt in Himmelreich den Führerstand. Jahn fährt fort: „Eine weitere Besonderheit der Höllentalbahn liegt darin, dass jeder Zug auf dieser Strecke zusätzlich zur hydraulischen eine elektrische Bremse besitzt, um die Hydraulikbremsen zu entlasten.“ Ob er die Steigung beziehungsweise das starke Gefälle beim Fahren spürt? Arnegger nickt: „Besonders bei einsetzendem Regen oder Glatteis können die Räder schon mal ganz schön durchdrehen. Für alle Fälle haben wir daher immer etwas Streusand mit an Bord.“

In Titisee nimmt der Zug die Alternativroute abseits der Höllentalbahn, um den Feldberg über Bärenthal und Schluchsee anzudienen. Diese Strecke wird im Wechsel mit dem Stundentakt nach Titisee-Neustadt angeboten, sodass zeitlich versetzt alle 30 Minuten ein Zug entweder bis Neustadt oder Titisee und dann weiter auf der Dreiseenbahn verkehrt. Knapp drei Stunden wird die Fahrt insgesamt dauern, bis der Zug wieder von Seebrugg zurück am Freiburger Hauptbahnhof ist. Er besteht aus der Lok und drei Doppelstockwagen sowie einem Steuerwagen am Zugende. Jahn erläutert: „Mehr Wagen könnte die eine Lok auf der Steilstrecke nicht ziehen. Ab vier Doppelstockwagen wird eine zweite Lok benötigt. Der Steuerwagen enthält alle Steuerelemente der Lok, besitzt aber keinen eigenen Antrieb. Dadurch kann der Zug am Zielbahnhof wenden, ohne dass die Lok umgekoppelt werden muss.“ Zum Fachausdruck der Eisenbahner „wenden“ sei erwähnt, dass es sich dabei lediglich um einen Wechsel der Fahrtrichtung für den Lokführer handelt. Dieser verlässt am Zielbahnhof die Lok und steigt am anderen Ende wieder in den Steuerwagen ein, um dieselbe Strecke zurück zu fahren. Der Zug indessen bleibt so stehen, wie er ist – ähnlich wie beim Triebwagen.

So lässt sich der spannendste Abschnitt der Höllentalbahnstrecke an einem halben Tag auf abenteuerliche und abwechslungsreiche Weise von jedem erkunden, der etwas Besonderes erleben möchte.

Text und Fotos:
Reinhold
Wagner



50 Mikroabenteuer zum Entdecken und Genießen

Von Reinhold Wagner

Bollenhut und Kirschtorte, Kuckucksuhr und Schwarzwaldbahn – der mittlere Schwarzwald ist reich an bekannten Symbolen und Geschichten. Doch abseits der Klassiker gibt es noch viel zu entdecken: versteckte Schätze, besondere Orte und überraschende Perspektiven auf die Region.

Der Autor Reinhold Wagner nimmt seine Leser mit auf eine Entdeckungsreise durch die außergewöhnlich vielfältige Landschaft zwischen tiefen Schluchten, waldreichen Höhen, fruchtbaren Ebenen und lebendigen Städten. Dabei geht es um Natur und Erholung ebenso wie um Abenteuer, Geschichte und besondere Erlebnisse.

Reinhold Wagner lebt seit seinem Biologie-Studium in Freiburg und ist seit mehr als 25 Jahren als freier Autor sowie Text- und Bildjournalist tätig. Seine zahlreichen Touren haben ihm ein umfangreiches Wissen über den Schwarzwald und die Region vermittelt.

Taschenbuch, 256 Seiten, 268 Fotos, 8 Karten, 1. Auflage 2026

360° medien · 16,95 €

ISBN 978-3-96855-661-1

Beim Kauf gibt es zusätzlich einen Download-Code für vier digitale Ausgaben des Reisemagazins 360° HeimatReisen.



Martin Lang
IMMOBILIEN



Stehen Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie vor einer besonderen Herausforderung?



ERFAHRENER SENIOR-MAKLER FÜR KOMPLEXE VERKÄUFE

www.immobilien-martin-lang.de | Tel. 0761 285 276 42

IMMOBILIEN- UND MIETGESUCHE



Wir suchen ein Zuhause

ab 4 Zimmer und 100qm, vorzugsweise mit Garten, sehr gerne auch ein Erbpachtgrundstück. Mit Freude übernehmen wir Verantwortung in Form von Renovierung, Gartenarbeit etc..

Fam. Ruthardt, levi.ruthardt@web.de, Tel: 0170-5503957

Wo unsere Familie Wurzeln schlagen darf. Zuverlässige und solvente 4-köpfige Familie sucht ein Haus, eine Wohnung mit Garten ab 4 Zimmern oder ein Baugrundstück im Freiburger Osten oder Dreisamtal. Da wir uns hier durch Arbeit, Kindergarten und Sportverein sehr heimisch fühlen, würden wir unsere Kinder sehr gern hier aufwachsen sehen. Wir freuen uns über Rückmeldungen jeder Art via WhatsApp unter **0160-96237439** oder **theoceanismymedicine@gmail.com**

2-3 Zimmerwohnung dringend gesucht. Wir sind zwei Freundinnen (26 und 24 Jahre alt) und fest im Dreisamtal verwurzelt. Wir suchen ab sofort eine WG taugliche Wohnung für ca. 1100€ warm. Wir sind sportliche, ruhige, offene und zuverlässige Mieterinnen. Beide haben ein festes Einkommen und sind im sozialen und medizinischen Bereich tätig. Wir freuen uns sehr über Angebote!)

Tel.: 0157-56109492

Suche Wohnung in Kirchzarten. Ruhige Mieterin, NR, keine HT, unbefristet angest. sucht für dauerhaft 2-Zi-Whg in Kirchzarten ab 1.10. Nach Möglichkeit: Holzboden und EBK. **Tel. 0160-99011211, info@konzeptkompetenz.de**



Wir, 5 Erwachsene mit 2 Kindern, suchen ein Mehrfamilienhaus mit 8 bis 15 Zimmern. Als langjährige WG bringen wir Erfahrung und Verlässlichkeit mit. Beruflich sind wir von handwerklich bis akademisch breit aufgestellt. **017683323200, post.hausgemacht@gmx.de**

Kleidertausch-Party am 24. Oktober

Der Bürgerverein Burg und das Haus Demant (Diakonisches Werk) laden zur Kleidertausch-Party für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein. Getauscht wird gut erhaltene, frisch gewaschene Winterkleidung. Auch saubere und gepflegte Schuhe sind willkommen. Im Eingangsbereich wird darauf geachtet, dass ausschließlich saubere und gut erhaltene Sachen zum Tausch angeboten werden. Bücher und technische Geräte werden nicht angenommen.

Wer Kleidung abgeben möchte, kann dies bereits am Vortag tun. Am Veranstaltungstag werden nur noch einzelne Kleidungsstücke und ausschließlich Winterkleidung angenommen. Beim Kleidertauschmarkt fließt kein Geld: Mitnehmen, tauschen und weitergeben ist kostenlos. Für Kaffee und Kuchen auf Spendenbasis sorgt das Haus Demant. Dazu gibt es Musik von „Second Händ“.

➔ **Samstag, 24. Oktober, 12 –15 Uhr, Sporthalle der Tarodunumschule, Höfener Str. 107, Kirchzarten-Burg-Birkenhof.**
Kleidungsabgabe: Freitag, 23. Oktober, 18.30–20.00 Uhr

DER IMMOBILIENTIPP:



STEINHAUSER
IMMOBILIEN



IMMOBILIE KAUFEN 2026 - JETZT ODER LIEBER NOCH WARTEN?

Die Frage, ob man eine Immobilie jetzt kaufen oder besser noch abwarten sollte, beschäftigt viele Menschen. Gerade im Raum Freiburg, im Dreisamtal sowie rund um Kirchzarten ist die Entscheidung nicht immer einfach: Die Nachfrage ist in vielen guten Lagen weiterhin vorhanden, gleichzeitig haben sich die Rahmenbedingungen bei Finanzierung, Preisen und laufenden Kosten verändert.



Ralf Vögt

T: 07661 - 93 50-24
ralf.voegt@steinhauser-immobilien.de

DOCH WANN IST EIN GUTER ZEITPUNKT FÜR DEN IMMOBILIENKAUF?

Die Antwort hängt weniger davon ab, ob der Markt gerade steigt oder fällt. Viel entscheidender ist die persönliche Situation. Wer eine Immobilie zur Eigennutzung sucht, sollte zunächst prüfen, wie sicher das eigene Einkommen ist, wie viel Eigenkapital zur Verfügung steht und welche monatliche Belastung dauerhaft tragbar bleibt.

NICHT NUR AUF DEN KAUFPREIS SCHAUEN

Beim Kauf entstehen neben dem eigentlichen Kaufpreis weitere erhebliche Kosten. Dazu gehören unter anderem Grunderwerbsteuer, Notar- und Grundbuchkosten und gegebenenfalls Maklerkosten. Hinzu kommen Ausgaben für Renovierung, Umzug, Küche, neue Möbel, Lampen, Gardinen, Außenanlagen oder notwendige Modernisierungen. Gerade bei älteren Häusern sollte geprüft werden, welche Investitionen in den kommenden Jahren zu erwarten sind. Ein scheinbar günstiger Kaufpreis kann durch einen hohen Sanierungsbedarf schnell relativiert werden.

DIE LAGE BLEIBT ENTSCHEIDEND

Eine Immobilie sollte nicht nur heute gefallen, sondern auch langfristig zur eigenen Lebenssituation passen. Wie gut sind Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Ärzte und öffentliche Verkehrsmittel erreichbar? Wie entwickelt sich das Umfeld? Ist die Immobilie auch in zehn oder fünfzehn Jahren noch interessant?

Für viele Käufer kann es sinnvoller sein, eine passende Immobilie in guter Lage zu erwerben, als ausschließlich auf eine mögliche kurzfristige Preisänderung zu warten.

UNSER TIPP: Rechnen Sie vor der Besichtigung bereits Ihre maximale Gesamtbelastung durch. Berücksichtigen Sie dabei nicht nur Zins und Tilgung, sondern auch Hausgeld, Versicherungen, Energie, Instandhaltung und Rücklagen.

Der „perfekte“ Kaufzeitpunkt lässt sich im Voraus kaum bestimmen. Eine gute Entscheidung entsteht vielmehr dann, wenn **Immobilie, Finanzierung, Lage und persönliche Lebensplanung zusammenpassen.**

Sie haben weitere Fragen und möchten sich weiter informieren und Ihren Immobilienerwerb gut und seriös planen? Dann nutzen Sie unsere jahrzehntelange Erfahrung und unser Netzwerk.

Sommerresidenz der Störche

Über 200 Weißstörche auf dem Kirchturm in St. Peter

Die Pfarrkirche von St. Peter im Schwarzwald bietet seit Jahren zahlreichen Vogelarten einen Lebensraum, dokumentiert durch eine Kamera am Turm. Nach den Turmfalken-Videos der vergangenen Jahre gab es in diesem Sommer ein neues Schauspiel zu beobachten: Ende Juli und im August übernachteten allabendlich große Trupps durchziehender Weißstörche auf dem Kirchturm. Solche Zwischenstopps sind grundsätzlich bekannt, in den Vorjahren blieb es aber meist bei 30 bis 50 Tieren. Diesmal waren es zeitweise über 200 Störche – vermutlich, weil das Angebot an Insekten und Mäusen auf den Mähwiesen und Weidbergen des Schwarzwalds attraktiver war als in der von Trockenheit betroffenen Rheinebene. Die Videoproduktion „St. Peter – Sommerresidenz der Störche“ zeigt das Geschehen vom Gerangel um die besten Schlafplätze bis zum Abzug der Störche Ende August – und wie am Ende die angestammten Bewohner des Turms, allen voran der Turmfalke, ihr Revier zurückerobern.

➔ **Zu sehen auf dem YouTube-Kanal der Seelsorgeeinheit über den QR-Code im Foto.**



DUO OBERRIED

Nur noch
3 Wohnungen!

Hauptstr. 5a/b
10.10.2026
10:00 - 13:00 Uhr
Besichtigungstag



TRIO ZUR SÄGEMÜHLE

Attraktive 2-5-Zimmer-
Eigentumswohnungen in
einmaliger, naturnaher **Top
Lage von Kirchzarten!**

Lassen sie sich **vormerken!**
info@steinhauser-immobilien.de
07661 9350 - 18



STEINHAUSER

IMMOBILIEN ANGEBOT

TG-STELLPLATZ in Kirchzarten
PREIS: 27.250 €
info@steinhauser-immobilien.de

HÖLLENTÄLER

Nutzen Sie für Ihre Kleinan-
zeige gerne das Formular
auf unserer Website:
www.hoellentaeler.de

„NACHGEDACHT UND NACHGEFRAGT“

Die Neue

Wie schön, dass jetzt, nachdem der bei den Lesern beliebte „Dreisamtäler“ nicht mehr verlegt wird, der „Höllentäler“, eine neue Zeitung, in die Bresche springt und uns als Nachfolger des „Dreisamtälers“ über das Neueste in unserer doch so lebenswerten und begehrten Heimat mit Text und Bild berichtet, übers kommunale Geschehen, Veranstaltungen, Feste, Persönlichkeiten u.s.w. A propos Höllental – gibt es irgendwo eine schönere Hölle? Eine, in die man, bevor man hineingelangt, durch „Himmelreich“ fahren muss? An manchen Tagen ist in diesem Tal höllisch was los, wenn Motorrad-Freaks mit ihren röhrenden Maschinen aufwärts und abwärts

die „geilen“ Kurven genießen. Höllisch schön finden aber auch PKW-Fahrer und – fahrerinnen die Straße hinauf in des Schwarzwalds grüne Höhen oder hinab ins liebliche Dreisamtal. In beiden Richtungen geht es am „Hirschsprung“ vorbei, einem hohen Felsen, von dem aus, der Sage nach, ein Hirsch durch einen Sprung über die neun Meter breite Höllenklamm einem Jäger entkommen sein soll. Wer kennt nicht dieses Denkmal für einen Hirsch?! Wir wünschen dem „Höllentäler“ gutes Beginnen, gutes Gelingen und freuen uns sehr auf die erste und die folgenden Ausgaben.

Stefan Pflaum

Stefan Pflaum, der uns im „Dreisamtäler“ viele Jahre mit seinen kurzen, teils kritischen, teils spöttisch-humorvollen Texten unter dem Namen „WUNDERFITZ“ begleitet hat, wird uns nun auch, nach dem Auslaufen des beliebten „Dreisamtälers“ gern im neu ins Leben gerufenen „Höllentäler“ seine Gedanken zum Geschehen im näheren und weiteren Umfeld zukommen lassen, und zwar abwechselnd unter den Titeln „Nachgedacht und nachgefragt“ auf Hochdeutsch und unter „Noochdenkt un noochgfroogt in alemannischer Mundart.



Baldenwegehof

Einkauf | Erlebnis | Erholung

Herzlich willkommen!

Spielplatz, Kälber streicheln, Schweine bürsten
Hofladen: eigenes Fleisch, Gemüse & Backwaren

Familie Hug • Wittentalstraße 1 • 79252 Stegen-Wittental
 Tel. 07661-903571 • info@baldenwegehof.de • www.baldenwegehof.de
Hofladen: Mo-Fr 9.00 – 18.00 Uhr und Sa 8.00 – 13.00 Uhr



6. Buchenbacher Flohmarkt
04. Oktober 2026
13:00 Uhr - 16:00 Uhr
Sommerberghalle
 weitere Infos & Anmeldung:

 FÖRDERVEREIN
 LEBENDIGES BUCHENBACH E. V.

HÖLLENTÄLER

Der nächste Höllentäler erscheint am 29.10.2026
 Redaktionsschluss: 17:10.
 Anzeigenschluss: 20:10.

Anzeigen bitte an:
anzeigen@hoellentaeler.de
Redaktion bitte an:
redaktion@hoellentaeler.de

Auf unserer Website findet ihr aktuelle Nachrichten und Veranstaltungen:
www.hoellentaeler.de

KLEINES RÄTSEL ZUM SCHLUSS

Welches Schlaule ahnt, wozu diese beiden Gegenstände viele Jahre maßstäblich beim Dreisamtaler genutzt wurden?



Wer's weiß, schickt eine Postkarte an den Höllentäler, Weberdobel 14, 79256 Buchenbach oder eine E-Mail mit Angabe der Postadresse an info@hoellentaeler.de
 Einsendeschluss: 15. Oktober 2026.
 Unter allen Einsendungen verlosen wir:
2 × 1 Einkaufsgutschein für die Metzgerei Föhrenbacher in Kirchzarten im Wert von je 25,00 €.

Kleiner Tipp: Das Bild entstand in einem Büro irgendwo im Dreisamtal. Aber mehr verraten wir nicht.

Höllentäler Förder-ABO

Der Höllentäler kommt auch per Post direkt zu Ihnen nach Hause

Den Höllentäler gibt es nicht nur an den vielen Auslagestellen im Dreisamtal, sondern auch ganz bequem per Post. Für 45 Euro erhalten Sie zehn Ausgaben direkt nach Hause geliefert.

Mit Ihrem Abonnement sichern Sie sich nicht nur jede Ausgabe, sondern leisten zugleich einen kleinen Beitrag zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des Magazins. So helfen Sie mit, dass unabhängiger Lokaljournalismus und spannende Geschichten aus dem Dreisamtal und Freiburger Osten auch in Zukunft ihren Platz finden.

Schicken Sie uns dieses Formular ausgefüllt per Post zu (Höllentäler, Weberdobel 14, 79256 Buchenbach) oder nutzen Sie ganz bequem das Online-Formular unter www.hoellentaeler.de/abo
 Wir senden Ihnen eine Rechnung über 45 Euro zu. Das Abo startet nach Ihrer Überweisung mit der nächsten Ausgabe.

*Bitte alle Formularfelder ausfüllen und hier ein Kreuzchen setzen. Danke!

Name und Anschrift des Abo-Empängers:

Vor- und Zuname*

Straße und Hausnr.*

PLZ und Ort*

Kontaktangaben zum Auftraggeber:

Vor- und Zuname*

Straße und Hausnr.*

PLZ und Ort*

E-Mail*

☐ Ich willige ein, dass alle Angaben zur Kontaktaufnahme und Zuordnung für eventuelle Rückfragen dauerhaft gespeichert werden.*